



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
140 (1929)**

546 (23.11.1929) Abendblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Belegpreis: In Mannheim und Umgebung durch Felder frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufspreis 10 Pf. — **Abbestellen:** Waldhofstraße 6, Schmeisingerstraße 19/20, Meerfeldstraße, Neffriedrichstraße 4, Fochstraße 28, W. Cuvonstraße 6 — **Veröffentlichungswelle** wöchentlich 12 mal

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-5 — **Telefon:** 24951 — **Postfach:** Konto Nr. 17590 Karlsruhe — **Telegraphen-Adresse:** Remagel Mannheim

Belegpreis: Im Einzelteil RM. —, 40 bis 50 mm breite Einzelzettel; im Heftenteil RM. 2.— die 79 mm breite Seite — für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — **Redaktions-Adresse:** Waldhofstraße 6, Mannheim — **Telefon:** 24951 — **Telegraphen-Adresse:** Remagel Mannheim

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochensab: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film / Mittwoch wochensab: Die fruchtbare Scholle · Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochensab: Mannheimer Frauenzeitung · Für unsere Jugend / Freitag: Mannheimer Neujahrzeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben · Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Samstag, 23. November 1929

140. Jahrgang — Nr. 546

Das deutsch-französische Eisenbahn-Abkommen

Die deutsche Regierung will den Inhalt der Abmachungen mit der Volschafferkonferenz öffentlich bekanntgeben

Frankreich muß erst gefragt werden

(Drahtmeldung aus Berliner Büros) — Berlin, 23. Nov.

Da das amtliche Kommuniqué über das rheinische Eisenbahnabkommen nicht die erwartete beruhigende Wirkung auf die Öffentlichkeit ausgeübt hat, ist die Reichsregierung nun endlich zu der Erkenntnis gekommen, daß es am besten sei, das Abkommen in allen seinen Einzelheiten zu veröffentlichen. Wir wiesen bereits vor einigen Tagen darauf hin, daß ein solcher Schritt unmittelbar bevorstehe. Von amtlicher deutscher Seite ist, wie wir hören, jetzt in der Tat bei der französischen Regierung, der gegenüber man sich zur Geheimhaltung hat verpflichtet, die Genehmigung zur Bekanntgabe des Abkommens erbeten worden.

Dieses Abkommen ist bekanntlich am 4. August 1929 in Paris unterzeichnet worden. Die französische und die deutsche Regierung waren damals zunächst übereingekommen, das Abkommen nicht zu veröffentlichen.

Inzwischen sind aber immer mehr Einzelheiten des Abkommens bekannt geworden. Die französische Regierung selbst hat in einer der letzten Kammerreden Mitteilung über den Inhalt des Abkommens gemacht, jedoch auch für die deutsche Seite nunmehr die Möglichkeit gegeben sein muß, die deutsche Öffentlichkeit in vollem Umfange über den Inhalt der Abmachungen zu unterrichten. Man darf erwarten, daß die Öffentlichkeit jetzt nicht nur Aufschluß über die Einzelheiten der materiellen Abmachungen erhält, sondern daß ihr auch Kenntnis gegeben wird, von den „Erklärungen“, die bei der Unterzeichnung des Vertrages auf beiden Seiten abgegeben worden sind.

Das deutsche Eigentum in England

(Drahtmeldung unserer Londoner Vertreter) — London, 23. Nov.

Die „Times“ sind in der Lage zu melden, daß die diplomatischen Verhandlungen über die Liquidationsfrage bereits wieder aufgenommen worden sind und zwar diesmal in Berlin durch einen Versuch des britischen Geschäftsträgers Nicolson beim Außenminister Curzon. Den „Times“ zufolge bestehen sich diese Verhandlungen aber nicht auf die Rückgabe der 20 Millionen Mark Ueberflüsse aus den bisherigen Liquidationen. Die Abrechnung der Freigabe dieser Ueberflüsse durch den englischen Schatzkanzler wird als endgültig behandelt. Dagegen hat offenbar das englische Schatzamt für die Rückgabe des bisher noch nicht liquidierten Privatvermögens bedeutend günstigere Vorschläge gemacht als man früher annehmen durfte. Von den insgesamt rund 100 Millionen Mark betragenden Objekten will die englische Regierung nicht, wie man annahm, 5, sondern nur 4 zur Deckung gewisser noch nicht geregelter Fälle zurückbehalten. Es käme also eine halbierte Rückgabe von 50 Millionen Mark in Frage. Ueber diese Summe und die Art ihrer Rückgabe wird gegenwärtig auf diplomatischem Wege verhandelt.

Die englische Regierung besteht aber noch wie vor darauf, daß sie die Rückgabe nur dann in Betracht ziehen könne, wenn Deutschland auf seinen Anspruch auf die Ueberflüsse aus dem bisher liquidierten Privatvermögen eindeutig verzichtet.

Howard Carter sucht das Grab Alexander des Großen

— London, 23. Nov. Wie „Daily Express“ aus Kairo meldet, wird Howard Carter nach der Durchsicherung des Grabes Tutankamens Ausgrabungen unternommen, um das Grab Alexander des Großen aufzufinden, der nach den Berichten einiger Geschichtsschreiber in Alexandria in einem Sarg aus seinem Golde behütet worden sein soll.

Um die Wolgadeutschen

(Drahtmeldung aus Berliner Büros) — Berlin, 23. Nov.

Der zum Reichskommissar der Ostbaltik für die Wolgadeutschen ernannte Hg. Stücken hat sich gestern nach Schneidemühl begeben, wo in den vorhandenen Barackenlagern eine Quarantänestation für die ausgewiesenen Bauern errichtet werden soll. Für weitere Unterkünfte nach der Quarantäne steht in erster Linie der Truppenübungsplatz Hammerslein bei Neustettin zur Verfügung. Stücken wird im Verein mit den zuständigen Stellen die erforderlichen Maßnahmen in die Wege leiten. Der erste Transport von 250 Personen wird voraussichtlich am nächsten Dienstag vor Zwornünde eintreffen und von dort weitergeleitet werden.

Im Verlaufe der gestrigen Konferenz im Reichsinnenministerium sind starke Gerüchte geäußert worden, ob die vorerst in Anlag gezeichneten 6 Millionen Mark ausreichen werden. Auch die Möglichkeiten einer dauernden Ausweisung in Deutschland sollen im Hinblick auf die angespannte Finanzlage des Reiches recht skeptisch beurteilt worden sein. Der Reichsregierung wird jetzt ganz allgemein der auch von uns schon erhobene Vorwurf gemacht, daß sie zu spät in das Los der Rückwanderer eingegriffen habe. Nur eine energische diplomatische Aktion, meint die „Germania“ könne jetzt noch die Rückwanderer vor dem Ärgsten bewahren. Der „Deutsche“ rät es, daß der deutsche Volschaffter Herr von Dirksen seinen Urlaub genieße, während in seinem Betreuungsgebiet sich diese deutsche Tragödie abspiele.

Gerüchte über einen schlesischen Wuttsch

(Telegraphische Meldung) — Breslau, 23. November.

Der Volschaffterpräsident sieht sich durch ein von der kommunistischen schlesischen „Arbeiterzeitung“ verbreitetes Extrablatt über einen angeblich in Vorbereitung befindlichen Wuttsch in Schlesien veranlaßt, zu den Behauptungen der Zeitung Stellung zu nehmen.

Das Extrablatt, das heute in aller Frühe herauskam, hatte u. a. behauptet, der Bezirksleiter Schlesiens der kommunistischen Partei sei im Laufe der Nacht bekannt geworden, daß ein Wuttsch unmittelbar bevorstehe, dessen Ausgangspunkt der Landesführerverband in Oberschlesien bilde. Vom Breslauer Volschaffterpräsidenten sei dem Blatt die Möglichkeit dieser Meldung behältet worden, gleichzeitig habe man im Präsidium versichert, daß die Polizei auf die Abwehr eines Wuttsches gerüchtet sei.

Der Volschaffterpräsident erklärt dazu, es seien in den letzten Tagen wohl Gerüchte über einen Wuttsch in Breslau im Umlauf gewesen und auch ihm zu Ohren gekommen. Jene Gerüchte tatsächlichen Unterlagen dafür seien aber nicht vorhanden. Es liege keinerlei Grund zur Verunsicherung vor. Am Freitagabend habe ein Berichterstatter der „Arbeiterzeitung“ ihn telefonisch angerufen und mit ihm über das Gerücht gesprochen. Er habe dem Berichterstatter erklärt, daß ihnen keinerlei Bedeutung zukomme. Er habe dem Berichterstatter die Herausgabe des Extrablattes veranlaßt.

Ermittlungen über Stelzer

— Breslau, 23. Nov. Die Breslauer Kriminalpolizei hat heute vormittag mit Erhebungen begonnen, um festzustellen, ob der Arbeiterlose Waldemar Stelzer, der, wie gestern berichtet, in Nettmann bei Düsseldorf verhaftet wurde, der Urheber der dort vorgeschlossenen Morde sei, etwa als Täter für die noch immer nicht aufgeklärte Ermordung der Kinder des Ehepaars Jehse im Juli 1928 in Betracht kommt. Stelzer hat sich damals in Breslau aufgehalten.

Rückblick und Vorschau

Der neue Kurs in Baden — Währungsreform des Parlamentarismus — Ein weiterer Schritt zur Reichsreform — Der Kern des Problems

Das badische Staatshaus ist nun in der vergangenen Woche endlich wieder in Ordnung gebracht worden. Erst in der vierten Woche nach den Landtagswahlen ist es gelungen, die Frage der Regierung zu lösen. Ob endgültig, wissen wir heute noch nicht. Soweit aber haben die beiden regierenden Parteien ihre Macht stabilisiert wie den berühmten „Rocher de bronze“. Uebrigens nicht nur in der Kammerverteilung, sondern auch im Parlament, in dem sie durch eine rigorose Geschäftsordnungsverschärfung der Opposition gerade jene Handhaben fortnahmen, mit deren Hilfe sie, solange sie sich in Oppositionstellung befanden, sich gewisse Bedeutungslosigkeit und technische Nachfälle erworben haben. Der mühsige Streit um Schuld oder Nichtschuld soll nicht noch einmal aufgeführt werden. Der Zwang zum Schließen ist wichtiger als nachträgliche Kontroversen. Die neue Opposition in Baden, an deren Spitze diesmal die 13 Mandate starke Liberale Arbeitergemeinschaft steht, wird zu erweitern haben, ob sie die Ungunst der angeblich falschen Lage in die Gunst der Möglichkeit einer neuen starken parteiübergreifenden Koalitionsoffensive zu verkehren imstande ist.

Denn auch die neue politische Verlagerung zunächst nur im gelb-rot-gelben Bereich von Weisung ist, hat sie doch außerhalb Badens Aufsehen genug erregt. In einer Auslassung „Das badische Signal“ weist die Nationalliberale Korrespondenz darauf hin, wie grundlegend doch die beiden badischen Koalitionsparteien das politische Problem als eine Frage der praktischen Machtverteilung gefaßt haben. Je geringer die Zahl der Regierungsparteien, desto größer der Machtanteil, der auf sie entfällt, oder, sinnvoller gesagt, das Augenmaß ist um so größer, je kleiner die Zahl der Opposition ist. Selbstverständlich denkt keiner der beiden Partner daran, innerlich die bewährten Grundzüge ihrer Weltanschauung preiszugeben. Nach wie vor werden die sozialistischen Freiheiten öffentliche Demonstrationen gegen das „reaktionäre Vassentum“ veranlassen, und nach wie vor wird Prälat Raab in überaus gehobenen Worten für die christlich-konservative Sammlung werden. Nach wie vor wird man aber lächerlich wie die Praxis der Politik von der Theorie der Weltanschauung zu trennen wissen. Wenn beide wieder einmal vor einem Regierungskrisen stehen, werden sie versuchen, ihn nach badischem Muster aufzuteilen. Versuchen sie dafür ein anderes Beispiel.

Ob diese Rechnung allerdings auf die Dauer richtig bleibt, muß bezweifelt werden. Vorläufig denken SPD. und Zentrum: „Deute ist heut.“ Sie werden und deshalb nicht verärgert dürfen, daß wir ihre gegenseitigen Redden so nüchtern und realpolitisch einschätzen wie es notwendig ist. Das Zentrum wird für eine christlich-konservative Sammlung zu haben sein, wenn die in Frage kommenden bürgerlichen Parteien ihm so viel Macht und Einfluß zur Verfügung stellen können, wie jetzt die Sozialdemokratie. Ebenfalls werden sich die Sozialisten anders als von den gleichen machtpolitischen Instinkten leiten lassen. Der deutsche Bürger kann darauf nur die Lehre ziehen, daß man Machtpolitik heute wirklich nicht ausüben kann, ohne sich tatsächlich zur Parteipolitik zu bekennen. Wer ihm anders rät, empfiehlt ihm, den Kicker des Parlamentarismus mit steilem Spaten zu bestellen.

Breitsch kann sich dieser Parlamentarismus nur auf das Reich beziehen. Wie verhält der Landesparlamentarismus ist, hat gerade die badische Regierungskrise bemerkt. In einem Lande, dessen Einwohnerzahl knapp die Hälfte der Bewohner Groß-Berlins erreicht, hat sich die Regierungskrise in den gleichen Formen abgepielt, wie man sie von den nunmehr schon geschichtlich berüchtigt gewordenen Januarkrisen der Jahre 1925 bis 1928 her kennt. Auch die tatsächlichen Mittel der Parteien im Lande gleichen denen im Reich auf ein Haar. Man braucht gewiß nicht die Wichtigkeit der Regierungsbildung

Die in der Presse verbreitete Meldung, daß der Rat der Volschaffter nunmehr endlich die Genehmigung zur Ausreise der deutsch-russischen Flüchtlinge gegeben habe, findet keine Bestätigung. An dieser amtlicher Stelle liegt eine derartige Mitteilung bis jetzt jedenfalls nicht vor. Wichtig ist, daß heute 300 Kolonisten mit Familien von Veningrad aus Rußland verließen haben. Dieser Abtransport steht jedoch in keinem Zusammenhang mit der Massenankunft der Vertriebenen vor Moskau. Bei der Veningrader Gruppe handelt es sich um Bauern, die die erforderlichen Hinterlegungen haben.

220 Kubel für das Andrejseiwium

Von amtlicher Seite wird der gegen die Regierung erhobene Vorwurf, als habe sie sich bei der Behandlung der Auswandererangelegenheit Verhältnisse zuzuschreiben kommen lassen, aufs entschiedene zurückgewiesen. Vom 10. Oktober ab, als auch die Mitteilung über eine Ausweisung von damals 300 Bauern in Berlin eintraf, hätten sofort nachhaltige Bemühungen eingeleitet, den Flüchtlingen tatkräftige Hilfe angedeihen zu lassen. Wie sich aus den weiteren Verhandlungsgängen ergibt, hat die Sowjetregierung in hinterhältiger Weise alle diese Versuche zu untertreiben verstanden, wohl aus der Absicht heraus, nach außen hin den Eindruck zu erwecken, als sei Deutschland als mangelnde Hilfsbereitschaft an dem traurigen Los der Vertriebenen schuld. Wie wir hören, besteht neuerdings Aussicht, daß etwa 100 Familien bereits in absehbarer Zeit nach Kanada überfledeln können. Auch sind erfolgversprechende Verhandlungen mit Brasilien im Gange.

Der Anschlag auf den Orientexpress

(Telegraphische Meldung) — Belgrad, 23. Nov.

Der amtliche Bericht über den Anschlag auf den Orientexpress erklärt, daß auf das Gleis eine Bombe in einem geleert worden war, die bei der Berührung durch die Lokomotive des Zuges explodierte und Maschine und Gleisanlagen bedeutend beschädigte. Die Personenwagen blieben unbeschädigt und die Reisenden kamen mit dem Schrecken davon; ein Gepäckwagen sprang aus dem Gleis.

Streifenwörter bemerkten eine Gruppe von 8-10 Personen, die in der Richtung nach der bulgarischen Grenze entflohen. Es wurden in Abständen drei weitere, auf verschiedene Uhrzeiten eingestellte Personenmaschinen vorgeschoben, deren Unternehmung ergab, daß die Attentäter ungewissheit in Kreisen der bulgarischen Kommandos zu suchen sind.

Eine Truppenabteilung verfolgte die Verbrecherbande bis zur bulgarischen Grenze. Die Reisenden des Expresszuges trafen mit einer Verspätung von zwei Stunden in Sofia ein.

Musik und Tanz am Totensonntag

(Drahtmeldung aus Berliner Büros) — Berlin, 23. Nov.

In Berlin sind auf das Drängen der Kaffeehausbesitzer, die sich darauf berufen haben, daß die katholische Kirche den Totensonntag nicht feiern dürfe, aber das Fest Allerheiligen und daß der Totensonntag in der Verfassung „nicht verankert“ sei, für den morgigen Sonntag Musik und Tanz in vollem Umfange wie an jedem anderen Sonntag gestattet worden.

Die sozialdemokratischen Beherzterer Preußens gehen offenbar darauf aus, das Bürgerturn, indem sie dessen Empfindungswelt dauernd misshandeln, bis auf Blut zu retten.

Vogelschutz im Winter

Der Winter ist da und mit ihm auch die Kälte... Der Winter ist da und mit ihm auch die Kälte...

In Wahrheit dieser Zustände wird es sich kein... In Wahrheit dieser Zustände wird es sich kein...

Winterfütterung

Diese ist durchaus nicht so einfach, wie es sich... Diese ist durchaus nicht so einfach, wie es sich...

Der Verein der Halbwasservogelhalter

Dies ist ein Verein, der sich zur Aufgabe gemacht... Dies ist ein Verein, der sich zur Aufgabe gemacht...

Neue Erprobungskarte. Am 15. November ist... Neue Erprobungskarte. Am 15. November ist...

offenheit, im Hinblick vor verammelter Vertretung... offenheit, im Hinblick vor verammelter Vertretung...

Über die Stellen sind anders geworden, es sind... Über die Stellen sind anders geworden, es sind...

Nachdem nur an den Fuß Ortmann zu erkennen... Nachdem nur an den Fuß Ortmann zu erkennen...

Das „große Faß“ in Heidelberg

In dem besonders reichen Weinjahre 1891, da... In dem besonders reichen Weinjahre 1891, da...

Dies erste große Faß, wahrscheinlich über... Dies erste große Faß, wahrscheinlich über...

und letzte dieses Braus 204 Kub. 3 Ohm, 4 Viertel 1924... und letzte dieses Braus 204 Kub. 3 Ohm, 4 Viertel 1924...

zumal es jederzeit leicht beschaffbar werden konnte... zumal es jederzeit leicht beschaffbar werden konnte...



welt größeres und prächtigeres Faß errichten und... welt größeres und prächtigeres Faß errichten und...

Nachdem also eine Mine unter das Gewölbe, die... Nachdem also eine Mine unter das Gewölbe, die...

Vorne dran steht das herrliche Karfühl... Vorne dran steht das herrliche Karfühl...

So blieb das Faß liegen bis zum Jahre 1927... So blieb das Faß liegen bis zum Jahre 1927...

Auf allen Seiten des Faßes waren schon... Auf allen Seiten des Faßes waren schon...

Große Tage hat das Faß gesehen... Große Tage hat das Faß gesehen...

einige prächtige Medaillen schlagen

von denen sich noch einige in Sammlungen... von denen sich noch einige in Sammlungen...

Das Karfühl ludige Person, der Zwerg Per... Das Karfühl ludige Person, der Zwerg Per...

Das dritte Heimate-Prädikat von 21 mm... Das dritte Heimate-Prädikat von 21 mm...

Von diesem Faße wird allen hohen und niederen... Von diesem Faße wird allen hohen und niederen...

Es ist etwas groß von Maß, es ist etwas... Es ist etwas groß von Maß, es ist etwas...

D Eshalla, du edler Saft, du edler... D Eshalla, du edler Saft, du edler...

ten einfach nicht mehr den Anforderungen entsprach... ten einfach nicht mehr den Anforderungen entsprach...

Auch die üblichen Jahremedaillen wurden... Auch die üblichen Jahremedaillen wurden...

Über noch ist es nicht zu spät... Über noch ist es nicht zu spät...

Am nächsten das fürpflanzliche Wappen... Am nächsten das fürpflanzliche Wappen...

Nachdem nur an den Fuß Ortmann zu erkennen... Nachdem nur an den Fuß Ortmann zu erkennen...

Am nächsten das fürpflanzliche Wappen... Am nächsten das fürpflanzliche Wappen...

Nachdem nur an den Fuß Ortmann zu erkennen... Nachdem nur an den Fuß Ortmann zu erkennen...

Am nächsten das fürpflanzliche Wappen... Am nächsten das fürpflanzliche Wappen...

Kommunale Chronik

Ausgabe von Schuldverschreibungen

Badenweiler, 22. Nov. Der Pfälzische... Badenweiler, 22. Nov. Der Pfälzische...

Die Wahlvorschläge zur Gemeinderatswahl in der Pfalz

Da am Donnerstag der erste Termin... Da am Donnerstag der erste Termin...

Badenweiler, 22. Nov. Der Bezirksrat... Badenweiler, 22. Nov. Der Bezirksrat...

Badenweiler, 22. Nov. Unter dem... Badenweiler, 22. Nov. Unter dem...

Nachbargelände

Selbstenentwurf an der Bergstraße

X. Heiligenberg a. d. B., 22. Nov. Die... X. Heiligenberg a. d. B., 22. Nov. Die...

Frankfurt, 22. Nov. Wiegenabend... Frankfurt, 22. Nov. Wiegenabend...

Nien, 22. Nov. Bei einer in diesen... Nien, 22. Nov. Bei einer in diesen...

Frankfurt, 22. Nov. Rote Linde... Frankfurt, 22. Nov. Rote Linde...

Frankfurt, 22. Nov. Die Arbeiter... Frankfurt, 22. Nov. Die Arbeiter...

Frankfurt, 22. Nov. Die Arbeiter... Frankfurt, 22. Nov. Die Arbeiter...

Erlaubnis des redaktionellen Zeils

Behagliches Wohlbefinden Das ist das angenehme Gefühl nach dem... Behagliches Wohlbefinden Das ist das angenehme Gefühl nach dem...

Advertisement for Horlicks, featuring the product name and benefits: 'Behagliches Wohlbefinden', 'Das ist das angenehme Gefühl nach dem Genuß von Horlicks'.

Was war in Mannheim vor 50 Jahren erlaubt, was verboten?

Der Droschkenführer mit dem Führerschein! — Jedermann zum Feuerlöschern verpflichtet! — „Haben Sie ein Kind in Pflege?“

Arme Mannheimer — vor 50 Jahren! Vierhundertundsüßzig (knapp gegährt) Paragrafen prasselten auf einer Haupf. Mit 450 Paragrafen waren nach dem Stande des Jahres 1889 die Mannheimer Bürger durch Ortspolizei und Bezirksamt beglückt. Kaum eine Regierung ihres Wohlens war nicht sein Inbegriff in Paragrafen eingeschrieben. Wie dem Zumbierhandelnden! Er wurde bestraft mit Geldstrafen bis zu 100 Mk. oder Haft bis zu 15 Tagen. Doch vieles von dem, was damals fertig geregelt war, ist heute im BGB., im StGB. und in der Gewerbeordnung. Fast nichts kann und aber das Mannheim von „buntemals“ rechtlich hervorzuheben, als ein Versehen der ortl. und bezirkspolizeilichen Vorschriften, die längst entschundene Einrichtungen und Zustände zu regeln versuchten.

Nur Erwachsene dürfen sich baden...
Das Baden im Rhein und Neckar war nur im den Bad- und Schwimmanstalten erlaubt. Für die weiblichen Besucher in der Dienst- und Freizeit jeder Woche bestimmt, an welchen Tagen es den männlichen Besuchern unterlag, die Anstalt zu benutzen. (Acht, Familienbad) — Das Baden der größeren Dampfschiffe, sowie der Dampfschiffe, ist nur erwachsenen Personen gestattet. Schwimmanstalten, die es offenbar auch schon gab, wählte die städtische Polizeidirektion einen eigenen Aufsatz: Schwimmanstalten dürfen während der ... Schwimmanstalten die Bade-Anstalt nicht besuchen, etwa Entgegenhandlungen werden weggenommen. — Und sogar auch dieses hatte die Polizei bedacht: Niemand soll haben, ohne ganz abgeduscht zu sein und ohne auf die allgemein bekannten städtischen Regeln gehörige Rücksicht genommen zu haben.

Wie bedrohlich noch das Cholera-Gefahr war, geht aus dem Umstand hervor, daß besonders „Ratregeln gegen die Cholera“ veröffentlicht wurden. Bei strenger Strafe war jedermann verpflichtet — der Kranke, wie der behandelnde Arzt — der Ortspolizeibehörde auf der Polizeiwache sofort Anzeige zu erstatten. Nachdem eine genaue Beschreibung der Krankheitserscheinungen erfolgt, wird auf die Notwendigkeit sofortiger Desinfizierung und Hygiene hingewiesen. Zum Schutze des Publikums ist außerdem am Handeingegeben in auffälliger Weise eine Bekanntmachung des Inhalts anzuschlagen: In diesem Hause herrscht Cholera. Der Eintritt ist bei Vermehren der gefährlichen Strafe unterbott. Unterliegt die Befolgung des Kranken und seiner nächsten Umgebung besonderen Schutzmaßnahmen oder wird das Verbot des Zutritts und Verkehrs nicht gehandhabt, so wird das Verbot die Verbringung des Kranken in ein Krankenhaus anzuordnen. Der Zutritt zu den Kranken war nur „den mit der Pflege Beauftragten, den Medizinalpersonen, Geistlichen und Rotarzen“ gestattet.

Im Sommer der Kohlenkurenschicht ist es nicht allzu selten.
Vorsicht zur Einrichtung und Reinhaltung der Bierpressen!
zu beachten. Die zur Pressen verwendete Luft muß dem Freien entnommen werden und zwar der Straße in einer Höhe von mindestens 3 Meter über dem Boden. — Außerdem mußten die Bierpressen wöchentlich mindestens einmal mittels eines Dampfreinigungsapparates unter Aufsicht des hierzu verpflichteten Sachverständigen gereinigt werden. — Die Birte mußten ein Resonanzbuch führen, in dem die vorgenommenen Dampfreinigungen von dem amtlichen Sachverständigen beurkundet waren. Auf Verlangen waren sie jederselbst dem mit der Kontrolle betrauten Polizeibeamteten vorzuweisen.

Bei der Entleerung von Dunggruben war es zur Verhütung von Ungeheuerlichkeiten Vorschrift: „an Ort und Stelle eine harte Felten von hinreichender Länge, sowie drei harte, mindestens sechs Meter lange Rettungseilen bereit zu halten.“ Entleerung und Abfuhr wurde durch die „Hieser“ eingerichtet. Städtische Abfuhrkraft besorgte. — Den Einwohnern, die Landwirtschaft betrieben, war es erlaubt, den Dung auf die eigenen oder gepachteten Höcker bringen zu lassen. Trockener Stalldünger mußte in Rostenwagen befördert werden, die „in deutlicher Aufschrift den Namen des Eigentümers tragen und deren Ladung nur im Hofraum erfolgen durfte.“ Hausmüll, Küchenabfälle, Scherben usw. mußten in „handlichen Gefäßen“ gesammelt werden, die, leicht zugänglich, zu ebener Erde zur Abholung bereit zu halten waren. Die Abfuhr des Hausmülls geschah kostenfrei. Ein besonderer Paragraf besagt: „den Bediensteten der städt. Abfuhrkraft ist ausdrücklich verboten, für ihre Verrichtungen Entgelt zu verlangen oder anzunehmen.“

Ein alte Feuerlöschordnung
Nachdem ausführliche Bestimmungen über den Anschluß der Gasleitungen an das Reg getroffen worden sind, verdient die Feuerlöschordnung besondere Beachtung. Jeder Hauseigentümer ist zu guter Unterhaltung in seinem Hause befindlichen Feuerlöschern, sowie zum Schutze derselben gegen Einwirkungen verbunden. — Kein bestehender Brunnen darf eingehen ohne polizeiliche Erlaubnis. — Jeder Brunnenbesitzer ist zur Bekämpfung der freien Benutzung des Brunnens zum Zwecke der Dämpfung eines ausgebrochenen Brandes verpflichtet. Auch die Wasserführende mußten zur Nachtzeit, so lange es nicht gefriert, stets ihre Wasserfässer gefüllt halten und bei einem entsetzlichen Feuerlärm damit sogleich zur Brandstelle eilen. Auch Bierbrauer, Bäcker, Metzger, Wirte, Händler und Seifenmacher haben bei eingetretener Feuersgefahr Hilfe leisten zu sorgen, das sie so schnell wie möglich warmes Wasser zur Brandstelle abgeben können. — Wie sehr man jeden Mitbürger zur Hilfeleistung heranzog, geht auch aus den Paragrafen hervor, wonach Einwohner, die Spritzen besaßen, „Schuldig“ waren, in Brandfällen Pferde an die Spritzenhäuser zu stellen. Einwohner aus dem Brande nächst gelegenen Quadranten waren zur Abgabe von warmem Wasser an Wasserfahrern und Wasserträger verpflichtet.

Die Vösch- und Rettungsmannschaft der Stadt Mannheim bestand aus der uniformierten freiwilligen Feuerweh
(bergs Kommandant die Oberleitung beim Brande hatte) und der nicht uniformierten Hilfs-Mannschaft. In dieser letzteren sich einreihen zu lassen, war jeder dieses Einwohner vom 21. bis 35. Lebensjahr verpflichtet. Die Hilfsmannschaften hatten ebenfalls bei jedem Brande und bei jeder Uebung (bei Vermeidung einer Geldstrafe) zu erscheinen. — Durch eine geldliche Dispensation konnte man sich zwar durch den Stadtrat vom Eintritt in die Hilfs-Mannschaft befreien lassen, doch bestimmte ein — gefesselt gedruckt — Paragraf: daß „im Falle der Noth, insofern die vorhandenen Vösch-Mannschaften nicht ausreichen, Niemand sich der Mitwirkung zur Beseitigung der Brandstätten entziehen kann.“

Wer ein ausgebrochenes Feuer wahrnimmt, soll diesen Brandausbruch durch Rufen alsbald bekannt machen. Die Bewohner eines Hauses, in dem ein Brand ausgebrochen ist, sollen nicht im Stillen sitzen oder ihn zu verschleiern suchen, sondern den Brand sogleich melden. Die Alarmierung geschieht durch Sirenen, die durch die Feuerweh und des Militärs, sowie durch Feuer-Rufen. — Die Vösch-Direktion wird ihren Standpunkt in der Nähe der Brandstätte, bei Tage durch eine rote Fahne, bei Nacht durch eine rote Laterne bezeichnen. Schließlich war die Direktion der städtischen Gasanstalt verpflichtet, einen ständigen Werkführer und einen Gehilfen, mit den nötigen Werkzeugen versehen, nach der Brandstätte zu schicken. Eine Tabelle über die vom Stadtrat festgesetzten Belohnungen beschließt das Kapitel. Das erste große Vösch- oder Feuerschiff wurde mit 15 Mark belohnt, das zweite mit 10 Mark; das erste kleine Vösch mit 5 Mark, das zweite mit 4 Mark. Die erste auf die Brandstätte verbrachte Spritze (gleichviel aus welchem Spritzenhaufe) wurde mit 5 Mark honoriert.

Aber nicht nur die Feuerbekämpfung war ein Gegenstand polizeilicher Für- und Sorge, auch die ersten Verkehrs-Schmerzen der engen Straßen Mannheims
kann man aus den Verordnungen erkennen. Am Theater durfte am mittleren Portal und nur im Schritt angefahren werden. In der Dalbergstraße durfte nur ein Fuhrwerk verkehren. Man sieht den Vorläufer der Einbahnstraße. Zur Nachtzeit dürfen keine Wagen, Karren, Köcher usw. auf den Straßen belassen werden. Es ist verboten, auf den Trottoirs und in den Planen in einer Weise zusammen zu stehen, daß dadurch der Verkehr auf denselben gehindert wird. Schließlich: „Jede unbefugte Veränderung an den zur Sperrung einer Straße, eines Platzes oder eines Teils derselben aufgestellten Zeichen oder deren Nichtbeachtung ist verboten.“

Die Dienstmanns-Ordnung
schreibt vor, daß jeder Bewerber für Dienste auf öffentlichen Plätzen eine „Kaution von 500 Mark bei der städtischen Sparkasse“ stellen mußte. Auf einem metallenen Schilde mußte dann die verleihere Dienstmanns-Kaution auf der Brust getragen werden. Den Dienstmännern wurde aufgetragen, einen erteilten Fahrchein stets mit sich zu führen und auf Verlangen dem Polizeiaufsichtspersonal vorzuzeigen. Die Bezahlung geschieht bei Tage beim Verlassen der Droschke, in der Nacht dagegen vor dem Einsteigen. Der Droschkenführer mußte „vor dem Einsteigen und beim Verlassen wegen Berechnung der Fahrzeit dem Fahrgast die Uhr vorzeigen.“

Wer ein Kind unter 7 Jahren gegen Entgelt in Privatpflege nehmen wollte,
mußte zuvor die Genehmigung durch die Ortspolizeibehörde einholen. Die Ortspolizeibehörde hat von Zeit zu Zeit sich über das Befinden des Pflegekindes und die Art seiner Erziehung zu verlässigen. Außerdem mußte den „Geistlichen, Mitgliedern der Armenbehörde, der Ortspolizei und von ihr beauftragten Personen zu jeder Tageszeit der Zutritt zu der Wohnung des Pflegekindes gestattet werden.“ Die Pferdebesitzer wurden nach denselben Grundregeln betrieben, wie unsere heutige Straßenbahn. Nur mußte sich der Betrieb nach dem Fahrplan richten.

Wer ein Kind unter 7 Jahren gegen Entgelt in Privatpflege nehmen wollte,
mußte zuvor die Genehmigung durch die Ortspolizeibehörde einholen. Die Ortspolizeibehörde hat von Zeit zu Zeit sich über das Befinden des Pflegekindes und die Art seiner Erziehung zu verlässigen. Außerdem mußte den „Geistlichen, Mitgliedern der Armenbehörde, der Ortspolizei und von ihr beauftragten Personen zu jeder Tageszeit der Zutritt zu der Wohnung des Pflegekindes gestattet werden.“ Die Pferdebesitzer wurden nach denselben Grundregeln betrieben, wie unsere heutige Straßenbahn. Nur mußte sich der Betrieb nach dem Fahrplan richten.

Verwendungsmöglichkeiten des Schmalfilms

Zu einem interessanten Vorführungabend hatte die Firma Photo-Mayer in P. 11 gestern in den kleinen Saal des „Mannheimer Hofes“ geladen. Herr Schreiber zeigte ein Model des „Cin-Rodak“, mit dem man nicht nur außerordentlich bequem überall zu seinem Privatgebrauch filmen, sondern auch seine eigenen Filme zu Hause vom „Rodakscope“ wiedergeben lassen kann. Die Handhabung mit dem Cin-Rodak ist „fingerleicht“. Ein Gebelnd — die selbsttätige Mechanik beginnt das Objekt zu filmen, das man aufnehmen möchte. Wieder ein Druck — die Mechanik steht still. Also ohne Kurbel und Stativ. Jedermann sein eigener Filmregisseur!

Schreiben Sie die Geschichte Ihres Lebens mit dem Cin-Rodak!

Ebenso einfach wie das Filmen ist nun die Vorführung zu Hause. Den Schmalfilm eröflet man billig kopiert! Der fertige Film wird in den „Rodakscope“ gebracht, eine Ausleuchtung wird in elektrischen Steckkontakt gesteckt und schon sieht man, was man gefilmt hat, in natürlicher Lebendigkeit, stumm, frei, vor sich! Zur besonderen beruhigenden Unterhaltung ist es sogar möglich, den Film rückwärts laufen und in größter Schärfe zu sehen. So kann man sich wieder die Treppe heranzulassen zu lassen.

Nahzu 100 Meter Film können auf einmal verwendet werden. Bilder von der letzten Seppelinsahrt nach Stuttgart, Sportaufnahmen, auch in Bell-Lupe-Größen von der Jubelstunde des Reitervereins, das Motorradrennen im Stadion, Bilder vom Mannheimer Verkehr am Paradeplatz, Bismarckdenkmal zeigen, daß die Länge eines solchen Films durchaus genügt, um ein anschauliches Bild der Vorgänge zu geben. Dazu kommt, daß die Bilder so scharf und prägnant wiedergegeben werden, wie es besser nicht im Kino geschieht. Eine geniale Leistung stellt die Möglichkeit dar, Filme in natürlichen Farben mit einem „Rodacolor“ genannten Gerät herzustellen. Die gezeigten Aufnahmen werden die Zukunftssehenswürdigkeiten dieser Erfindung offen. Wie nicht auf dieser Welt vollkommen ist, so hat die so praktische und interessante Erfindung einen (kleinen) Nachteil: Sie kostet Geld! Wenn man bedenkt, welche großen Vergnügen eine solche Filmapparatur schafft und wieviel Erinnerungswerte man damit sich für Generationen bewahren kann, dann allerdings erscheint der Preis für die komplette Ausrüstung tragbar.

* Grünstadt, 21. Nov. Am 4. Dezember mittags halb 1 Uhr verfeuert im Saalbau der Jakobskirche zu Grünstadt die Mitglieder des Grünstadter Weinmaxles etwa 80.000 Liter 1929er Weißweine und Portingläser aus besseren und besten Lagen der Unterharadt. Näheres siehe Anzeiger.

Film-Rundschau

Maria: „Nicht“
In zehn Minuten ist ein Eindruck verblüht, die Wirkung verfliehet die Spur, kommt aber nicht wieder, denn die „Damen“ haben ihr Bild, die Theaterkassen. Aber zehn Minuten bilden, um das Bild vollständig zu machen, der Mann ist bald gelassen, der für die zehn Minuten ein Bild, doch der wahre Charakter wird ermittelt. Dieser Film ist recht spannend gefüllt, das letzte Tempo wird sich annehmen aus „Mischelstein“ spielt die Liebe der Tochter des Polizeibeamten zu dem Verbrecher, die aber doch nach den richtigen Mann findet, nachdem alles geklärt ist.

Aus Rundfunk-Programmen Sonntag, 24. November

- Deutsche Sender**
Berlin (Welle 410) 8.15 Uhr: Mutterhaus (Welle 1894.0) 9.00 Uhr: Wochensender, 10 Uhr: Wochensender, 11 Uhr: Wochensender, 12 Uhr: Wochensender, 13 Uhr: Wochensender, 14 Uhr: Wochensender, 15 Uhr: Wochensender, 16 Uhr: Wochensender, 17 Uhr: Wochensender, 18 Uhr: Wochensender, 19 Uhr: Wochensender, 20 Uhr: Wochensender, 21 Uhr: Wochensender, 22 Uhr: Wochensender, 23 Uhr: Wochensender, 24 Uhr: Wochensender, 25 Uhr: Wochensender, 26 Uhr: Wochensender, 27 Uhr: Wochensender, 28 Uhr: Wochensender, 29 Uhr: Wochensender, 30 Uhr: Wochensender, 31 Uhr: Wochensender, 32 Uhr: Wochensender, 33 Uhr: Wochensender, 34 Uhr: Wochensender, 35 Uhr: Wochensender, 36 Uhr: Wochensender, 37 Uhr: Wochensender, 38 Uhr: Wochensender, 39 Uhr: Wochensender, 40 Uhr: Wochensender, 41 Uhr: Wochensender, 42 Uhr: Wochensender, 43 Uhr: Wochensender, 44 Uhr: Wochensender, 45 Uhr: Wochensender, 46 Uhr: Wochensender, 47 Uhr: Wochensender, 48 Uhr: Wochensender, 49 Uhr: Wochensender, 50 Uhr: Wochensender, 51 Uhr: Wochensender, 52 Uhr: Wochensender, 53 Uhr: Wochensender, 54 Uhr: Wochensender, 55 Uhr: Wochensender, 56 Uhr: Wochensender, 57 Uhr: Wochensender, 58 Uhr: Wochensender, 59 Uhr: Wochensender, 60 Uhr: Wochensender, 61 Uhr: Wochensender, 62 Uhr: Wochensender, 63 Uhr: Wochensender, 64 Uhr: Wochensender, 65 Uhr: Wochensender, 66 Uhr: Wochensender, 67 Uhr: Wochensender, 68 Uhr: Wochensender, 69 Uhr: Wochensender, 70 Uhr: Wochensender, 71 Uhr: Wochensender, 72 Uhr: Wochensender, 73 Uhr: Wochensender, 74 Uhr: Wochensender, 75 Uhr: Wochensender, 76 Uhr: Wochensender, 77 Uhr: Wochensender, 78 Uhr: Wochensender, 79 Uhr: Wochensender, 80 Uhr: Wochensender, 81 Uhr: Wochensender, 82 Uhr: Wochensender, 83 Uhr: Wochensender, 84 Uhr: Wochensender, 85 Uhr: Wochensender, 86 Uhr: Wochensender, 87 Uhr: Wochensender, 88 Uhr: Wochensender, 89 Uhr: Wochensender, 90 Uhr: Wochensender, 91 Uhr: Wochensender, 92 Uhr: Wochensender, 93 Uhr: Wochensender, 94 Uhr: Wochensender, 95 Uhr: Wochensender, 96 Uhr: Wochensender, 97 Uhr: Wochensender, 98 Uhr: Wochensender, 99 Uhr: Wochensender, 100 Uhr: Wochensender.

Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott

Marktplatz 6 2, 8 — Telefon 26547
Haben Sie sich schon die neuen Voxen-Kegelspiele bei uns angeschaut? Es verpflichtet Sie zu nicht! In geschmackvoller Ausführung und ganz hervorragender Leistung bei billigen Preisen lassen diese neuen Empfänger das Schöne Weihnachtsgeschenk sein. Bestellen Sie sofort!

Geht die Erkältungsgefahr
Küsten, Kleinheit, Natur
nur
Kaiser's Brust-Caramellen
Bismarck 40 Pf. — Dose 50 Pf.

Mediz.-kosmetischer Fragelasten

Bearbeitet von Dr. F. Bern.
Anfrage P. H. 101 ist ein wirksames Mittel gegen Kopfjucken und Haarausfall?
Antwort: Schuppenbildung und Haarausfall hängen eng zusammen. Sie beruhen in fast allen Fällen auf einer Erkrankung des Epithelgewebes. Das wichtigste Epithelgewebe ist ein unentzündlicher Zellgewebe für das Haar und wird von der Haut durch die Blutbahn gespeist. Es hat für die normale Vererbung der Haare zu sorgen, aber schon vom 11. Jahre ab beginnt normale weisse der Alterungsprozess, der sich in einer Ablagerung des Epithelgewebes an den Haarwurzeln äußert. Die Epithelgewebe der Haarwurzeln führt aber zu Schuppenbildung und Haarausfall. Diese Epithelgewebe lassen sich durch die äußere Anwendung des Epithelgewebes Epithelgewebes „Kerolin“ ausgleichen. Es muß täglich angewendet werden und ist dann das von Ihnen gewünschte wirksame Mittel gegen Kopfjucken und Haarausfall. — „Kerolin“ ist beim Preis, in allen Apotheken, Drogerien und Kosmetikgeschäften erhältlich. Die große Flasche kostet Mk. 4.—, die kleine Mk. 2.40.

nur
5 Pfennig
kostet unsere „Gildehof“. Sie wird mit Recht von allen Kennern als „DIE Zigarette DER Zigaretten“ bezeichnet.
Bergmann Zigarettenfabrik A-G / Dresden

Aus dem Lande

Kauf der Stabenienfisch

M. Gieseler, 22. Nov. Der Allgemeine Stabenienfisch (Welsch) nahm einstimmig einen Antrag an, der eine Ermäßigung der Straßenbahn...

Kauf der Stabenienfisch

M. Has dem Redaktorial, 20. Nov. Die Herbstfanten von Korn, Weizen und Gerste sind aufgetaucht, haben kurz ausgeblüht und zeigen nur in einzelnen Feldern etwas Platten durch Mäusefraß...

125-Jahrfeier des Rahrer Gymnasiums

* Rahr, 22. Nov. Das Rahrer Gymnasium feiert heute die 125-Jahrfeier an die vor 125 Jahren am 22. November 1805 erfolgte Gründung seiner humanistischen Lehranstalt als Pädagogium...

Vom Liebhaber erlösen

X. Mählein, 22. Nov. Im benachbarten Stielenshohl wurde ein lediges, 21 Jahre altes Mädchen von einem 50 Jahre alten Mann erlöset...

Ein Schiff auf Grund gelaufen

* Zwei Mädchen, 22. Nov. Gestern nachmittag fuhr das Dampfschiff „Herr“, das den Kurs Hadolzen, Reichensau, Stedorn, Ochningen auszuweichen hat, unweit von Jansang in voller Fahrt auf Grund...

* Redolisch, 22. Nov. Die zwei in Verdächtigungen vor zwei Wochen verhafteten Männer, die im Maßstab der Untersuchungsgerichts unter dem Verdacht der Raubmord begangen haben...

Ein neuer Napoleon-Film

St. Helena (Der gefangene Kaiser) im „Anversum“

Napoleonfilme gibt es ja Legionen. Aber der Napoleonfilm hat noch niemandem gebracht. Auch hier scheint nicht der alte Napoleon den ersten Teil seiner großen napoleonischen Filmlaufbahn nach Deutschland zu machen...

Was wird dem deutschen Regisseur die Anerkennung nicht verweigert werden, daß der Versuch gelingt in dieser deutsche Kino-Politik der Peter Obermann-Produktion vorzeitig den Scheitern zu vermeiden...

Der größte Erfolg des Films würde jedoch nicht erreicht werden, wenn ihn nicht in Werner Krauß ein Darsteller gefunden wäre, der die nötige Größe hat, Napoleon auf St. Helena in überzeugendem Maße zu spielen...

Neubauten in Ludwigshafen

* Ludwigshafen a. Rh., 22. Nov. Eine Anzahl großer Neubauten kann während der nächsten Monate in Ludwigshafen bezogen werden. Die ersten Häuser am Durchbruch haben bereits im Rohbau fertig da...

unter spärlicher Verwendung von Hilfsmitteln das Innere des immer kranken Kaisers wiedergibt. Auch die Figuren sind so gerahmt verkleidet, daß durch schräge Bilder übermittelten Schall an Napoleon war in seinen letzten Lebensjahren hart geschick und mit einer Auffassung des Kaiser...

Bei der Wahl der Mitarbeiter hat nicht immer eine glückliche Hand gewaltet. Zwar hat Napoleons Sekretär, der Gouverneur Carlos Ome in Albert Baller, man ein Augenblicke gefunden, der äußerlich zurechtgerichtet erscheint. Aber bei aller Ehrlichkeit vor dem längsten Oberbürger Meinhart und hoch gelobt werden...

Es machen sich ernstlich Sorgen die ersten Zuschauer bemerkbar, daß die Eigenheiten der deutschen Filmproduktion allzuoft überwiegen. In diesen Stunden schreit sich Napoleon nicht anständig. Seine Handlung wird sich niemand entziehen können, zumal dann, wenn sie im „Anversum“ durch die mit besonderem Geschick zusammengestellte Besetzung, bestehend aus Werner Krauß, eine gemächliche Fülle der Töne und der schicksalhaften Ereignisse geformt wird.

Aus der Pfalz

12 Jahre Bezirksverband Dürkheim. * Bad Dürkheim, 22. Nov. Der Bezirksverband Dürkheim hält am morgigen Sonntag in der Hünzlergesellschaft in Dürkheim sein diesjährige Wanderversammlung als eine Jubiläumssitzung ab, denn der Verband hat jetzt 25 Jahre und Arbeitsjahre hinter sich...

Tageskalender

Sonntag, den 24. November. Nationalfeiertag: „Österreich“, 16 Uhr. Hochfest: „Vergangenheit“, 10 Uhr und 10 Uhr. Freier Tag: „Bühnenstücke“, Vortrag von Prof. Dr. Conrad Weyer, 11 Uhr...

Wie wird das Wetter

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Die Wetterlage ist in großen Zügen unverändert geblieben. Doch hat das europäische Hochdruckgebiet sich etwas nach Osten verschoben...

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Eskalierendes Schöffengericht. Vorsitzender Amtsgerichtsdirektor Dr. Kieg. Ein Tausch. Bei seinem eigenhändigen Herantreten in der erst 21 Jahre alte Hilfsarbeiter G. F. von Rederau ein Feind der Arbeit geworden...

Ein Schiff auf Grund gelaufen

* Zwei Mädchen, 22. Nov. Gestern nachmittag fuhr das Dampfschiff „Herr“, das den Kurs Hadolzen, Reichensau, Stedorn, Ochningen auszuweichen hat, unweit von Jansang in voller Fahrt auf Grund...

Wenn Schmerzen

Tabletten. Total-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten. Ein Versuch überzeugt Sie von der Wirkung der Total-Tabletten.

KOPIBANI. Die Zigarette des Sparsamens. Bei gleicher Güte 5 mm länger. MARCHIVUM

Samson-Stoffe Gute Softe

Lesen Sie aufmerksam

unser nachstehendes Angebot immer stellen Sie fest! Unsere Qualitäten u. Preise sind Spitzenleistungen!

Darum

BESUCHEN SIE DAS GROSSE MODERNE ETAGENGESCHÄFT das Ihnen große Vorteile bietet!

Schlafdecken die wir neu aufgenommen haben, zu ganz besonders günstigen Einführungs-Preisen!

Kinder-Schlafdecken mit Figuren, extra schwere Qualität, 100/150 St. 3.85, 75/100 Stück 1.85

Jacquard-Schlafdecken 150/200 groß, schwere mollige Qualitäten, in neuen Dessins, hell- und mittelgründig. Stück 11.25, 2.50, 5.90

Wollene Schlafdecken beliebte Jacquardmuster, hervorragende gute Qualität. Stück 14.80

Pyjamafanell erstklassige, mollige Qualitäten, in neuzeitlichen Streifen und Karos, garantiert echterartig. Meter 1.10, 80, 55

Popeline u. Zephir, für Oberhemden vorzuzieh. süddeutsche Fabrikate, hellgründig gestreift oder kariert, teils Jacquardmuster, 80 breit. Mr. 1.60, 1.25, 98

Flock-Körper vollgebleicht, besonders weich geraubte Ware, auch für Herren-Nachhemden gut geeignet, ca 80 breit. Mr. 70, 58

Molton schwere mollige Qualität, in grau und rohweiß. Mr. 85, 75

Bettuchbiber unsere gediegenen Standard-Qualitäten von außerordentlicher Haltbarkeit, 150 cm breit. Meter 1.85, 1.45, 1.20

Unübertrefflich billig! Reinlein, Küchenhandtuch 45/100 cm, gestemt und gebündelt, weiß mit farbigen Streifen. Stück nur 85.

Samson & Co. Das moderne, große Etagegeschäft am Paradeplatz, D 1, 1

Verkäufe

Edler Rohwoll... neu fertig zum tragen, 10 A, an best. Gewinnung... 40000

Querschlitz... Betten-Verkauf... 40000

1 Schreipult... 1 Dima... 1 Regal... 40000

Wenn Gefährlich... 40000

preiswerte Betten: Bettstelle mit Stahlfeder... Bettstelle mit Messingring... Bettstelle mit Messingring... Bettstelle mit Messingring... MANNHEIM O 7, 10 Heidelbergstr.

Herren-Hemden nach Maß von M. 10.50 an. Garantie für tadellosten Sitz! Erprobte Qualitäten! Leo Rosenbaum. Breitestraße Spezialhaus der guten Wäsche Q 1, 7

Sozial-Hygienische Bühne Berlin. Tournee zur Bekämpfung der Tuberkulose! Blaue Jungen. Tragikomödie in 3 Akten. Freier Eintritt

Achtung! Hausfrauen! Meine „Wäsche-Aannahmestelle Luzenberg“ ist nicht mehr. Untere Riedstraße 22 bei Stoll. Untere Riedstr. 30 bei Schauter. Wäscherei Köhler, Mannheim. Alphonsstraße 40. Telefon 532 40

Selbstverständlich ist heute die Umstellung... Neue Organisations-Gesellschaft m. b. H. Mannheim, am Paradeplatz. Arbeitseinrichtungen, Kartellische Kartellkästen, raumsparende Registraturen. N-O-G D. 1. 4, am Paradeplatz

In MANNHEIM wird gegenwärtig der schnellstfahrende Personenaufzug gebaut, der bislang in Deutschland erstellt wurde. Fahrgeschwindigkeit: 3 Meter pro Sekunde. Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff Mannheim

Kontrollieren Sie Ihren Betrieb! durch unsere neuartigen GLASWÄNDE. Gen.-Vertr. H. Bornmann, Wiesbaden, Unionsstraße Nr. 18

Billige böhmische Bettfedern! 1 Wb. ganz gute... 2.50 A, 3 A, 4 A, 5 A, 6 A, 7 A, 8 A, 9 A, 10 A, 11 A, 12 A, 13 A, 14 A, 15 A, 16 A, 17 A, 18 A, 19 A, 20 A, 21 A, 22 A, 23 A, 24 A, 25 A, 26 A, 27 A, 28 A, 29 A, 30 A, 31 A, 32 A, 33 A, 34 A, 35 A, 36 A, 37 A, 38 A, 39 A, 40 A, 41 A, 42 A, 43 A, 44 A, 45 A, 46 A, 47 A, 48 A, 49 A, 50 A, 51 A, 52 A, 53 A, 54 A, 55 A, 56 A, 57 A, 58 A, 59 A, 60 A, 61 A, 62 A, 63 A, 64 A, 65 A, 66 A, 67 A, 68 A, 69 A, 70 A, 71 A, 72 A, 73 A, 74 A, 75 A, 76 A, 77 A, 78 A, 79 A, 80 A, 81 A, 82 A, 83 A, 84 A, 85 A, 86 A, 87 A, 88 A, 89 A, 90 A, 91 A, 92 A, 93 A, 94 A, 95 A, 96 A, 97 A, 98 A, 99 A, 100 A

Chaiselongues M. 39.- 44.- 48.- 52.- 54.- 58.- Ein Posten Flurgarderoben u. Eisenbettstellen billigst Binzenhöfer Möbelgeschäft Augartenstraße 38/38

JUNKERS Gasbadeöfen Bezug durch die Fachgeschäfte illustrierte Druckeschen kostenlos

Schnell-Erstklassig in jeder Art 14573 Plisse (Kunstplisse 100 verschiedene Muster) Stickerien, Hobisäme Dekatur, Kanten, Knöpfe, Biesen H. Schober, Qu7, 10 u. 15

ODEON PARLOPRON COLUMBIA MUSIK-APPARATE PLATTEN Die WESTBÜHNHE MARIE Teilzahlung Rate von RM. 1.- an bis zur Luxusausführung. Spezialität: Reissapparate Odeon - Electric - Platten Die Musikplatte in höchster Vollendung. Hermann Katz BERLIN SW 68 FRIEDRICHSTR. 201

Vermischtes Restaurant im Oberhaus? (Nach Schließung) 100000 Kapital 6-100000 Mark. Einmalig mit A. 1. 51 an die Verbindung. Herl. & Co. 40000

Haben Sie schon ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau? Kaufen Sie den elektr. „Schahi-Konsum-Wascher“ von RM 395.- an. Er kocht, wäscht und spült. Teilzahlung gestattet. Maschinenfabrik Herlan & Co. Karlsruhe i. B. Serviert. 80. Tel. 5077/78. Auskuff, Beratung und Vorführung durch: HERM. BAZLEN, O 2, 1

Wirtschafts- und Börsenwoche

Inflationswelle ohne Ende / Amerika sozialpolitischer Druck / Und in Deutschland? Die Agrarhilfe / Der weitere Selbstbillionen

Die Inflationswelle hat in Deutschland noch immer nicht ihr Ende erreicht. Es scheint vielmehr, als ob in Richtung der Selbstbillionen erst jetzt letzte Inflationswelle befristet werden. Man wird das unangenehme Gefühl nicht los, daß bei den Selbstbillionen der letzten Zeit doch noch zu einem gewissen Grade Inflation drückend auf den Verbraucher zu wirken, obgleich man bisher immer angenommen habe, daß wir aus den Auswirkungen der Inflation und Deflation lange heraus wären. Der Zusammenbruch der Frankfurter Aktienmärkte brachte uns aber zum Bewußtsein, daß es an der Zeit ist, sich von Inflationserregnissen zu trennen und was sich im Falle der Inflation zu tun haben soll, das wiederholt sich bei den nachfolgenden Zusammenbrüchen in entsprechendem Maße. Nicht nur, daß Geschäfte auf ungenügender Kapitalbasis in ungeländer Weise aufgeführt wurden, sondern daß die Kapitalgeber, die sich von Inflationserregnissen zu trennen und was sich im Falle der Inflation zu tun haben soll, das wiederholt sich bei den nachfolgenden Zusammenbrüchen in entsprechendem Maße. Nicht nur, daß Geschäfte auf ungenügender Kapitalbasis in ungeländer Weise aufgeführt wurden, sondern daß die Kapitalgeber, die sich von Inflationserregnissen zu trennen und was sich im Falle der Inflation zu tun haben soll, das wiederholt sich bei den nachfolgenden Zusammenbrüchen in entsprechendem Maße.

Reigt, daß sich die materielle Lage der Angestellten und Arbeiterklasse nicht so sehr verbessern wird in dieser Zeit wirtschaftlicher Depressionen, als man erwarten könnte. Die Depression kann nur durch Verminderung der Produktionskosten und durch Befreiung von drückenden Lasten überwinden werden. Eine generelle Lohnerhöhung führt heute nicht zu dem erhofften Ziel einer allgemeinen Preisbilligung, sondern im Gegenteil zu einer allgemeinen Erhöhung der Preiskosten, wie Dr. Silberberg in Köln anführt, zu dem gewolligen sozialwirtschaftlichen Schaden der Verzerrung der Kaufkraft der Mark in Unzulande gegenüber der abfallenden Währung, die wir dank der Fähigkeit unserer Reichsbank haben. Dieser Gesichtspunkt wurde anlässlich auch besonders hart auf der amerikanischen Wirtschaftskonferenz erörtert, mit dem Ergebnis, daß man in dem noch ungelösten wirtschaftlichen Problem Amerikas von der besten wirtschaftlichen Lösung getragen, zu einem sozialpolitischen Bürgerfrieden schritt. Wenigstens müßte man, daß die materielle Lage der Angestellten und Arbeiterklasse nicht so sehr verbessern wird in dieser Zeit wirtschaftlicher Depressionen, als man erwarten könnte.

Wenn auch die Steuer- und Finanzreform bis jetzt noch immer mit dem Schicksal referentenmäßiger Angelegenheiten verknüpft ist, so ist wenigstens in der Agrarhilfe ein Fortschritt zu verzeichnen. Abgesehen von der unbedingten Notwendigkeit der Befreiung der deutschen Landwirtschaft überhaupt, bietet die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion die einzige Möglichkeit zu einer ernsthaften Verbesserung unserer Lebensbedingungen. Die Sanierung der landwirtschaftlichen Betriebe ist die erste Voraussetzung für die Produktivität der Landwirtschaft, und um die Sanierung zu fördern, hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Dietrich, die neue Situation in der Wege geleitet, die dem Landwirte einen besseren Preis für seine Erzeugnisse sichern soll, ohne den Konsumhäusern zu schaden. Wir müssen uns klar machen, daß die Agrarhilfe nicht nur eine Verbesserung am Rohmaterial, sondern auch eine Verbesserung am Endverbraucher ist. Wir müssen uns klar machen, daß die Agrarhilfe nicht nur eine Verbesserung am Rohmaterial, sondern auch eine Verbesserung am Endverbraucher ist.

mäßigen Mitteln heranzuführen. Ob aber das Gesamtproblem des deutschen Getreidebaus damit gelöst werden kann, wird erst die Praxis zeigen. Denn nicht wird darüber hinwegzulaufen dürfen, daß nur einschneidende landwirtschaftlich-wirtschaftliche Maßnahmen - die Einschränkung des Roggenanbaus wird sich nicht vermeiden lassen - und die Ausweitung der Produktion an die von Weizen und auch von Getreide gekennzeichnete Umstellung der Ernährung des deutschen Volkes auf die Dauer die Befreiung der Landwirtschaft herbeiführen können. Doch zur Erreichung einer wirklich produktiven Landwirtschaft ebenso wie der übrigen Wirtschaft der Welt und Kapitalmarkt und die Höhe seiner Zinskäufe von nicht minder ausschlaggebender Bedeutung sind, braucht nicht besonders betont zu werden. In dieser Hinsicht kommt die internationale Linderbillionen sehr dem Hilfsprogramm der Regierung entgegen, wenn auch der Unterchied, den ein amerikanischer Farmer gegenüber einem deutschen Landwirt bei der Finanzierung von Kredit im Inland vertragen kann, automatisch sich vorerst immer zu Ungunsten des letzteren stellen wird. Nach der Londoner Diskontermäßigung und nach den Anzeichen, die auf eine weitere Linderbillionen in Amerika hindeuten, sind jetzt die internationalen Verhältnisse für eine Geldverbilligung auch in Deutschland geschaffen. Die

Reichsbank hat es in der Hand, durch eine liberale Diskontpolitik nicht nur die eingangs erwähnte, die ganzen Wirtschaftsbeziehungen lähmende Mißtrauen zu beseitigen, sondern darüber hinaus durch eine Senkung ihres Diskontfußes auf mindestens 3,5 v. H. der Konjunktur einen Anstoß zu geben. Kein Staatsbankrott hätte die Reichsbank schon vorige Woche die Möglichkeit zu einer Reduktion ihrer Rate gehabt, doch zeigte der innerdeutsche Geldmarkt eine gewisse Anspannung. Geld blieb immer noch gefragt, was zu verhältnismäßig hohen Zinsen führte. Diese Nachfrage blüht aber zum erheblichen Teil mit den Ansprüchen der öffentlichen Stellen, insbesondere der Kommunen zusammen, die sich entgegen den Richtlinien des Staatshaushalts auf den überaus gefährlichen Weg der kurzfristigen Finanzierung begeben haben. Kommunen und Staat sollten sich bewusst sein, daß sie auf diese Weise unter Umständen die Verantwortung auf sich nehmen, die Diskontermäßigung und damit die Befreiung der Wirtschaft verbunden zu haben. Wir meinen an, daß sich die maßgebenden Stellen mit dieser Frage ernsthaft beschäftigen und daß man sich ebenso wie in Amerika zu einem gemeinsamen Vorgehen entschließt, damit auch konjunkturpolitischen Erwägungen heraus die Reichsbank in die Lage versetzt wird, nach in diesem Monat ihren Diskont herabzusetzen zu können. Kurt Schmar.

Weitere Zeilenausstattung der Frankfurter Hypothekbank

(Ein. Dr.) Die Frankfurter Hypothekbank hat sich mit der Zeilenausstattung ihrer Filialen beschäftigt. Die Zeilenausstattung der Filialen ist ein wichtiger Bestandteil der Bankwirtschaft. Die Bank hat sich bemüht, die Zeilenausstattung ihrer Filialen zu verbessern, um die Liquidität zu erhöhen und die Kreditwürdigkeit zu stärken. Die Zeilenausstattung der Filialen ist ein wichtiger Bestandteil der Bankwirtschaft. Die Bank hat sich bemüht, die Zeilenausstattung ihrer Filialen zu verbessern, um die Liquidität zu erhöhen und die Kreditwürdigkeit zu stärken.

Rheinische Zechen-Gesellschaft

(Ein. Dr.) Die Rheinische Zechen-Gesellschaft hat sich mit der Zeilenausstattung ihrer Filialen beschäftigt. Die Zeilenausstattung der Filialen ist ein wichtiger Bestandteil der Bankwirtschaft. Die Bank hat sich bemüht, die Zeilenausstattung ihrer Filialen zu verbessern, um die Liquidität zu erhöhen und die Kreditwürdigkeit zu stärken. Die Zeilenausstattung der Filialen ist ein wichtiger Bestandteil der Bankwirtschaft. Die Bank hat sich bemüht, die Zeilenausstattung ihrer Filialen zu verbessern, um die Liquidität zu erhöhen und die Kreditwürdigkeit zu stärken.

Wirtschafts- und Finanzreform

(Ein. Dr.) Die Wirtschafts- und Finanzreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaftspolitik. Die Reformen sollen die Wirtschaft stärken und die Finanzlage verbessern. Die Wirtschafts- und Finanzreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaftspolitik. Die Reformen sollen die Wirtschaft stärken und die Finanzlage verbessern.

Die Inflationswelle

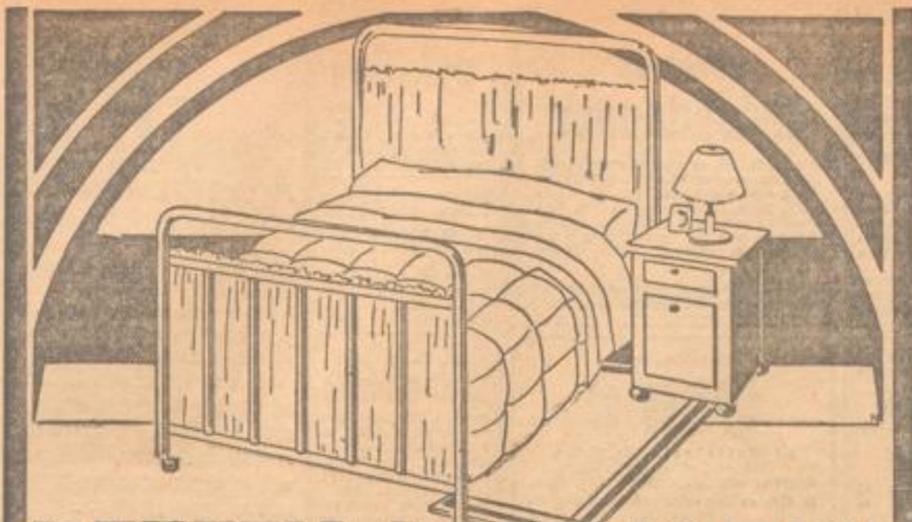
(Ein. Dr.) Die Inflationswelle hat in Deutschland noch immer nicht ihr Ende erreicht. Es scheint vielmehr, als ob in Richtung der Selbstbillionen erst jetzt letzte Inflationswelle befristet werden. Man wird das unangenehme Gefühl nicht los, daß bei den Selbstbillionen der letzten Zeit doch noch zu einem gewissen Grade Inflation drückend auf den Verbraucher zu wirken, obgleich man bisher immer angenommen habe, daß wir aus den Auswirkungen der Inflation und Deflation lange heraus wären.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors. Includes sub-sections for Mannheim Aktienmarkt, Frankfurter Börse, and Berliner Börse.

Terminnotierungen (Schluß)

Table listing futures contracts and their prices. Includes sub-sections for Terminnotierungen (Schluß) and Terminnotierungen (Schluß).



BETTEN-BETTWAREN so billig BEI UNS!

Betten Metallbetten für Erwachsene, la. lack., mit Rost, teils mit Fußbreit und Messingverzierung 28.50 23.50 19.50 16.00 14.50 Metallbetten mod. Formen mit Fußbreit, teils pastellfarbig mit Spezial-Matratze 49.- 42.- 39.- 33.- Ruhebetten mit gemustert. Bezug, verstellbares Kopfteil, la. gasbietet 63.00 58.00	Matratzen Seegrass-Matratze Dreilager, 4 Teile 100/200 23.50 10/190 19.50 Wollmatratze Seidendrell-Bezug, fedellose Ausführung 100/200 39.- 10/190 24.50 Reform-Unterbett Wollföll. Oberseite, Trikot, Unterseite Seidendrell. 23.50 19.50 Matratzen-Schoner 6.50 6.00 10/190 5.50 4.00	Bettfedern 2mal gewaschen, u. entstaubte Ware Pfd. 2.75 1.90 1.40 0.75 Unsere Spezial-Qualitäten China-Feder leicht wie Daun., sehr füllfähig. Pfd. 3.90 Weiße Halbdaune Pfd. 6.50 5.50 la. Daunent. 1 Pfd.-u. 2 Pfd.-Ostenpack. 15.- 12.50 9.50 Kapok-Pflanzendaune Pfd. 2.25 1.65
---	--	---

Steppdecken Satindecke 14.50 11.75 la. Satindecke mit Wollfüllung . . . 19.50 17.50 Kunstseiden-Decken beste Ausführung gute Füllung 34.50 24.50 19.50 Daunen-Steppdecke prachtvolle Qual. 85.- 65.-	Schlafdecken Mollige Schlafdecke in kamelhaarfarbig u. gemust. 11.50 8.50 6.50 4.90 3.95 B'wolldecke 2.95 2.25 Wolldecken Jacquard modera Must. 25.50 17.50 13.50 9.50 Kamelhaar gem. u. k'farb. 29.50 19.50 16.50 13.50 Rein Kamelhaar ganz wunderv. Qual. . . 68.00 54.00 46.50 39.50	Oberbetten Gutes Inlett 4 Pfd.-Federn-klüg. 24.- 19.50 16.- 13.50 Prima Inlett in verschied. Farb., feinfädige Qual. m. 6 Pfd. Halb. 46.- 39.- 36.- 29.- Kissen 80x80 cm, 2 Pfd.-Federnfüllung, gutes Inlett . 5.50 4.50 3.50 80x80 cm, farbiger, feinfädiger Inlett, 2 Pfund beste Federn beziehungsweise Halbdaunen 14.50 12.50 9.50 7.80
---	---	--

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für Alle • Mannheim • Paradeplatz und Breitstraße

Der Mutter Wunsch?
Wir verraten ihn nicht!

Ihr müßt selbst raten! Betelligt Euch an unserem

Preisausschreiben

Denkt mal, wie sich Eure Mama freuen wird, wenn sie von Euch zu Weihnachten etwa einen Protos-Staubsauger im Werte von RM 105.- erhält. Oder ein anderes wertvolles Protos-Hausgerät. Aber ihr müßt Euch dran halten. Die Preiszeit dauert nur vom 18. 11. bis 2. 12. 30. Mit ein bisschen Nachdenken und etwas Fingigkeit könnt ihr also ohne Geld auszugeben Eurer Mama ein wunderschönes Geschenk machen.

Wie ihr das anstellt? Nun sehr einfach. Achtet einmal auf die Schaufenster bei:

Herrn. Barber, N 2, 10
Herrn. Bazien, O 2, 1
Engelhorn & Sturm, O 5, 4/5
Carl Fr. Girdi, R 3, 2
Gg. Greulich, Meerfeldstr. 39
M. Hirschland & Co., O 3, 6/7
Hans Kärcher, Schwetzingenstr. 21a
Otto Kaiser, Windeckstr. 7
Albert Kübler, Seckenheimerstr. 44
Herrn. Schmolzer & Co., P 1, 8/12
Fritz Weickel, C 1, 3
Jacob Weiß, H 4, 25
Herrn. Wronker A.-G., E 1, 5/10

wo ein Schriftplakat mit folgenden Worten hängt:

Der Mutter Wunsch?
Wir verraten ihn nicht!
Ratet selbst!

Siemens-Schuckert

Verkaufe

Piano
(Uebel & Lechleiter)
wie neu, äußerst billig abzugeben.
Pianofahr. Herrmann
L. 8, 11 5725

Gelegenheitskauf,
Eine 1/4 Geige
preiswert zu verkaufen.
Dalbergstr. 30, 2. St., 1.

Großer Versand der weltberühmten, sächsischen

CHRIST-STOLLEN
gar. reine Naturbutter
Rosinen-Stollen oder Mantel-Stollen

In den feinsten Qualität, gangbare Größen 2 und 4 Pfund

1 Postkorb = 3 Pfund netto incl. Verpackung n. Porto

21.- per Nachnahme

Große goldene Medaille Jubiläum-Fachausstellung Frankfurt a. M. 1925. Chemnitz 1926. Höchste Auszeichnung Großkonditorei und Backwarenfabrik

Emil Freund Nachfolg. Karl Jentzsch
89 Chemnitz Schließfach 838

Konzertgeige
großer, voll. Ton, alt. Instrument, A. Weile aus 100 Stk. zu verk. Knecht, untl. U. W. 8 an die Selbstkass. 8500

Ausstellungs-Theke
mit Glasfront, Glas-schiebetür und 8 abgerundeten Glasplatten, mit Glas, fast neu billig abzugeben 8, 12, Laden

TUNGSRAM INNENPATTIERTE
STANDARD LAMPEN REIHE

Gasofen
mit Abzugsgas billig abzugeben.
G. 5, 14, Eckstein. 5583

Glasschrank
preiswert zu verkaufen
H. Sonnenfeld, P. 4, 14 4022

Stenogramm
Gonaling, sehr gut erhalten für 120 Stk. anzuverkaufen. 1. 200 Stk. anzuverkaufen, event. preisw. zu verk. Scharl. Platz 8 4008

Einige aparte
Reform- und Kombinations-Küchen
billig abzugeben

Binzenhöfer
Möbelgeschäft u. Schreinerei
Angerstraße 35-65

Pianos
Nur erhalt. Raritäten
Billige Preise, - Garantie
Herrn. Gehrig, Pianofabrik
Oettingen, L. 8, 11, Tel. Nr. 253 13. - la. Schirmmengen - Reparaturen 6501

Daunendecken 60., 65., 70., 49.-
Steppdecken 37., 28., 24., 18., 12., 9.-

Von leistungsfähiger Fabrik dir. an kreditwürd. Priv. Beile und lachmännliche Bedienung zugesichert

Wichtige Auswahl in Seide, Damasee, Zonella, Levanseide in jeder gewünschten Qualität, Farbe und Ausführung sofort lieferbar

Zahlbar in 10 Monatsraten ohne Anzahlung. 1. Rate: Februar 1931

Diesbezügliche unverbindliche Vertreterbesuch zu jeder Tageszeit, auch nach anwärts. Eilanfragen unter R M 010 bef. Rudolf Mosse, Mannheim.

Ihr schnellster Wunsch ist eine
Behagliche Wohnung

TREFZGER MÖBEL
sind tausendfach bewährt

IN 8 EIGENEN VERKAUFSSTELLEN GLEICH BILLIGE PREISE

Ein Besuch unserer Ausstellung
MANNHEIM O.5,1
wird Sie überzeugen

SÜDD. MOBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFZGER & RASTAT

Gebr., gut erhaltene weiße Tische und andere Möbelstücke (Weiß) billig zu verkaufen.
Gottliebstr. Nr. 14, 1. O e i z e d.

3 Desimal-Wagen (Tranfabr.) 500 u. 100 kg., 1 Vierrollenband, modisches, preisw. abzugeben. Kna u. Y O Nr. 10 an die Selbstk. 4002

Weihnachtsgeschenk!
Russischer Hermelinpelz preisw. zu verkaufen
Max-Scheller, 33. pt., 1. Hauptleben 10/13 9-3. 85197

1 Schrankgrammophon m. sehr gutem Klaviersystem, um 3. Hälfte des Einheitspreises abzugeben. 4. 200.- zu verkaufen. Näheres unter Z. 5. 30 an die Selbstkass. 8400

EUROPA-EMPFANG
OHNE HOCHANTENNE

VIERRÖHREN SCHIRMGITTER EMPFÄNGER
TYPE EW 496

360
Ohne Batterien für Wechselstrom 125 u. 220 Volt

Alleinverkauf der
Biederungstypenmöbel
nach Professor Schuster etc.

Mannheimer
Wohnungs-Einrichtung G. m. b. H.
Mannheim, P 7, 8
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küche, Einzelstuhl, Polstermöbel, Kabinett usw.
Große Auswahl. Billige Preise
Wichtigste Zahlungsrichtung 1932

Möbelbeschichtung und Beratung gern, ohne jeden Kautzwan

13460

Zahnräder
Sitz- und Schraubenzahnräder bis Modul 10
aus jedem Material gefertigt, rasch und billig

Maschinenfabrik Joseph Lang
Mannheim-Industriehafen

Gesund

Bei Störung, Blüht, Nervosität, Darm-, Nieren- und Gallenleiden, Nervenstörungen ist der beste Heilmittel. Wate-See O i G h a n n. Quarz- und Salz-Extrakt, ausgereinigt, blutreinigend, ausgereinigt. Berlangen Sie W i E i d e n s e -Blatt an 30 4 bei W. E. I. (Lombardi) in München, Druggen, Reform- u. Selbstgeschäften. (Telephon für Niedererfinder 303 78.) 8210

Rheinland-Phon

Mannheim Heidelberg Ludwigshafen
P 7, 25 Solfenstr. 7 Blamarcstr. 53
Tel. 280 07 Tel. 2028 Tel. 610 38

sowie in unseren übrigen Verkaufsstellen in Süd- u. Westdeutschland
Besuchen Sie bitte unsere Ausstellungs- u. Radio-Vorführungsräume

Fachmännische Bedienung

Vermietungen

Bäckerei - Konditorei - Kaffee mit Dampfbackofen, 2 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Osterbergstr. 400 A. *6320

Bäckerei

In guter Lage zu verpachten oder zu verkaufen. Nach Vereinbarung möglich. Aufschalten unter W 2190 an Ala-Postamt & Verlag, Mannheim. *5205

Großes Hintergebäude

Mit Toiletten, in Nähe Hauptstr. 7, worin sich viele kleine Räume befinden, die sich für Handwerker sowie für Gewerbetreibende eignen. In der Nähe der Hauptstr. 7, 14 799. Gebrüder Heider, S. & R. Nr. 21, Telefon 214 64 und 204 22.

Kegelbahn

zu vermieten. Zeilingerstr. U 1. 18, Telefon 210 64.

In bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2 Geschäfts-Etage ca. 120 qm, äußerst günstig per sofort oder später zu vermieten. Angew. an A. Schermann, Immobilien, Neustadtstr. 3 (R. D. H.) Telefon 265 60

Büroräume in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

Lager- und Büroräume in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

Helle Souterrain-Räume in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

Zu vermieten in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

Große Räume in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

8 Zimmer - Wohnung mit allem Komfort, Oststadt zu vermieten. Interessenten bitte Anfragen unter T O 137 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. *14 042

Herrschafliche 7 Zimmer-Wohnung in neuem, erst. Etagehaus in feiner Wohnlage, in moderner Ausstattung, Holzdielen, Kacheln, Kamin, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, etc. etc. etc. Interessenten bitte Anfragen unter T O 137 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. *14 042

5 Zimmer - Wohnung in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

Einzel-Unterricht in Maschinenschreiben und Stenographie Gründliche Ausbildung. Mäßiger Preis. *14 028

Verpachte Gelegenheiten! Manche Leute sind angeblich immer vom Pech verfolgt. Sie kennen nichts als verpachte Gelegenheiten! Kommen Sie zu mir, wir sprechen mal darüber, ich zeige Ihnen, wie Sie Gelegenheiten beim Schopf ergreifen müssen. Helferling

Einzel-Unterricht in Maschinenschreiben und Stenographie Gründliche Ausbildung. Mäßiger Preis. *14 028

Verpachte Gelegenheiten! Manche Leute sind angeblich immer vom Pech verfolgt. Sie kennen nichts als verpachte Gelegenheiten! Kommen Sie zu mir, wir sprechen mal darüber, ich zeige Ihnen, wie Sie Gelegenheiten beim Schopf ergreifen müssen. Helferling

Einzel-Unterricht in Maschinenschreiben und Stenographie Gründliche Ausbildung. Mäßiger Preis. *14 028

Verpachte Gelegenheiten! Manche Leute sind angeblich immer vom Pech verfolgt. Sie kennen nichts als verpachte Gelegenheiten! Kommen Sie zu mir, wir sprechen mal darüber, ich zeige Ihnen, wie Sie Gelegenheiten beim Schopf ergreifen müssen. Helferling

Heidelberg 3, 4, 5 Zimmer-Wohnungen mit allem modernen Komfort, Bad, Januar, Besichtigung, zu vermieten. *14 154

4 Zimmer - Wohnung in Neubau Nietzschestraße 34 (Oststadt) mit Wohnkeller, Heizung u. Warmwasserheizung, auf 1. Januar 1921 zu vermieten. *14 054

Werkstätte in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

3 Zimmer - Wohnung in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

Gut möbl. Zimmer in bester Lage der Breitenstr. Q 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. *14 028

Dr. Emmy Lusheimer-Joseph ausgebildet bei Frau Augusta Bopp-Glaser, Prof. Wilhelm Bopp (Mannheim), Prof. J. v. Raatz-Brockmann (Berlin) erfährt Gesangunterricht Mannheim, B 7, 2 Telefon 247 97

J. Groner in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Neue Kurse in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Fremdsprachen sowie Übersetzungen D-E-F Sprachschule, O 6, 3. *14 028

Englisch in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Beste Erfolge garantiert in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Heirat in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Gute Ehen in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Heirat in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Heirat in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Heirat in allen Fächern beginnen am 2. u. 3. Dezbr. *14 028

Geldverkehr Darlehen

an Bausteine und Verleihen von Vieh... *14 154

Geld auf Hypothek... *14 154

5-10 000 Mark... *14 154

Darlehen... *14 154

Unterricht... *14 154

Beclitz School... *14 154

Mannheim... *14 154

Heirat... *14 154

Wissen Sie noch, wie Grossmutter



früher die Regentonne aufstellte, um weiches Wasser zum Waschen zu haben... Wie Regenwasser so weich wird...

Henko Henkel's altbewährte Wasch- u. Bleichsoda

Seit 50 Jahren im Dienste der Hausfrau

Möbel Fabrik... *14 154

Schwedische Gymnastik und Massage... *14 154

Diabex... *14 154

Speise-Zimmer... *14 154

BINZENHÜFER... *14 154

Unsere Anzeigen-Anfragegeber... *14 154

Für Baden... *14 154

Private- u. Bürobedarf... *14 154

Nervenschwäche... *14 154

Gebrüder Mack... *14 154

Feine Maßschneiderei... *14 154

Beifedern... *14 154

Für Baden... *14 154

Die Frau ohne Liebe

Roman von Reinhold Eichacker

„Lattenbach!“ rief sie, tonlos vor Etonen. Sie stand wie gelähmt. Alles an ihr war taub. Erwartung, Bestimmung. Ihr Ohr arbeitete in unheimlicher Wachheit. Eine qualende Kälte kroch in ihre Glieder.

Der Kesselfahrer zog sein Gesicht zur Seite. „Sie kennen mich wirklich noch? Welch eine Ehre!“ „Was wollen Sie?“ fragte sie scharf, in gekrümmter Ruhe. Es war ihr, als schaute das Dunkel den Ton an. Mit dem ersten Blick hatte sie erkannt, daß der Mann da vor ihr sich nicht mehr beherrschte. Er hatte getrunken. Sein schmales Gesicht war aufblühend gerötet. Er hielt sich am Tisch fest, um sich Halt zu geben.

„Ja“, machte er gluckend. — „Was ist mit? Eine Gleichgültigkeit? Sie! Ich dachte, Sie könnten sich langweilen, wenn Sie allein schlafen müssen.“

„Sie ging ohne Antwort zur Türdortüre. Er trat schnell dahinter.“

„Mein Herr, das geht nicht. Die Schlafzimmertüre ist drüben, mein Lächeln.“

„Er deckte den Schloßel sofort in die Tasche. „Sie sind verrückt geworden?“ fragte sie bestig. „Wie kommen Sie überhaupt in mein Zimmer? Ich werde mich bei der Direktion beschweren.“

„Das müssen Sie tun!“ sagte er, näher tretend. „Bedenken Sie! Sie sind ein Mensch. Sie haben ein Leben. Sie haben ein Gesicht. Sie haben ein Herz. Sie haben ein Gehirn. Sie haben ein Bewußtsein. Sie haben ein Ich. Sie haben ein Du. Sie haben ein Wir. Sie haben ein Es. Sie haben ein Alles. Sie haben ein Nichts.“

„Sein verzerrtes Gesicht machte sie heimlich schrecklich. Sie hätte, der Mensch drüben war ohne Bewußtsein, war nicht mehr bei Sinnen. Auch das muß man einmal erlebt haben, wenn man ein Mensch ist, dachte sie ruhig. Sie wunderte sich über ihr kühles Denken. Die Schamung war langsam. Die Stimmung schien ihr plötzlich gerichtet, wo alles so klar war. Nur Liebersehung schien ihr noch gefährlich.“

„Sie sahete unruhig nach dem Schreibtisch und drückte die Klingel.“

Der andere ließ seine Augen nicht von ihr. Wie ein Raubtier hand er im Stimmern, gebückt, innerlich brodelnd.

„Geben Sie mir die Hand!“ sagte er flüsternd. „Ich habe die Zeitung natürlich durchgesehen. Schreiben Sie auch seinen Namen bei geprüften Toren.“

„Sie haben Talent zum Kochen, scheint mir,“ bemerkte sie plötzlich. „Und Sie — zur Kettensäge?“

„Es kam wie ein Pfeilschlag. Doch sie hielt ruhig.“

„Ich hätte Sie bisher wenigstens für mäßig gehalten, doch diese Besinnung war nur eine Felsenspitze. Da auf Sie zurückfällt. Sie kann mich nicht treffen. Weil ich nicht das werden will, was Sie sagen, sind Sie ja einmal mein Gekochter geworden.“

„Sof! Sie ist das? Segner,“ sagte er tonlos. „Schön, ganz wie Sie wollen. Wir kann es so recht sein. Mein Herr bleibt das gleiche.“

„Ich finde, unsere Unterhaltung wird langsam erstickend“, meinte sie lächelnd.

„Die Schindern schwollen ihm 100 und erschreckend.“ „Sie sollen Ihre Besinnung nicht bekommen. Darum keine Sorgen.“ Er griff in die Tasche und zog einen Zettel. — „O, nein, keine Angst,“ sagte

er schnell und heftig, als sie leicht zurückfuhr. „Ich werde nicht schlafen. Kommtubst auf Sie nicht. Aber Sie sollen sich nicht länger täuschen, daß mir's diesmal Ernst ist. Ich weiß, was ich will, und auch, was ich — rüßlere. Nächstmal mit der Sache, dann bleibt mir die Waffe. Für mich meine Schönte. Ich sehe mein Leben auf eine Karte. Und ich bin — ein Spieler. Das dürfte genügen, um Sie aufzuklären.“

„Und — ja, — welche Karte soll ich dabei spielen?“

„War keine. Sie werden gespielt. Ihre Welle nun seit 10 Minuten zu Ende.“

„Sie sahete gesonnen.“

„Er prüfte die Waffe.“

„Sie sollen nicht lachen, wenn Sie — Gnade wollen!“

„Gnade?“

„Ihr schmerz Mund wählte sich Holz und verächtlich.“

„Ja, Gnade, mein Herrchen!“ fuhr er in die Höhe. „Sein zitternder Mund schien nach Worten zu suchen. „Dass Sie mich ruhig, fürchten Sie sich, etwas Sie sich. Es nützt Ihnen nichts mehr. Sie machen aus mir, was ich bin!“

„Und das wäre?“

„Er atmete hörbar.“

„Ein Narr, ein Verbrecher, ein Kranke, was weiß ich. Ein Mensch, der va Banque spielt, weil er sonst verrückt wird. Sie haben mit Ihren neunzehn Jahren zu spielen gewagt, mit mir, wie mit allen. Sie waren ein Kind, als ich längst schon verurteilt war. Bestimmung? Was galt Ihnen das? Ein hübsches Gesicht, für die Sie nichts können, hier Ihnen zu Kopf. Sie glauben wohl, jeder Mann sei ein Verurteilter? Sie nicht, als ein Tanzbär? Auch ich? Wortverdammnis! — Der Lattenbach war nie ein Spielzeug für Frauen. Und das war Ihr Unglück, daß Sie das nicht merkten. Sie mochten den Einloch. Ich spiele dagegen. Da machst dich toll, Weib. So trag auch die Folgen.“

„Er hielt sich vom Tisch ab und taumelte vorwärts.“

„Es gibt kein Zurück mehr!“

„Und wenn ich nicht will?“ fragte sie, im Hitzetanz.“

„Dann wirst du erzwungen!“

„Sie wich schnell zur Seite. Er griff ins Beere.“

„Mit ungläubigen Stöhnen sah er auf das Mädchen. Er war bloß geworden... Helga war auf den Sessel gesunken und — lachte auf einmal. Sie lachte und wachte die tränenden Augen.“

„Wollen Sie nicht Platz nehmen, Lattenbach?“ sagte sie mühsam, „es ist ja so komisch! Wir müssen das wirklich mal nüchtern besprechen!“

Der andere sank plötzlich in sich zusammen. Er fand einen Halt an der Lehne des Sofas. Er setzte sich langsam. Seine vergrößerten Augen starrten ins Lampenlicht, daß sie jetzt trennte. Ein seltsames Schwächegefühl lag bei ihm dieses Vaden. Nur alles war er gelacht gewesen. Nur nicht auf dies Vaden. Ein geringes Weib wollte er an sich reißen, zur Eingebung zwingen. — ein flüchtendes, ängstliches Weib weintragend. — „Doch Sie vor ihm — lachte! Das machte ihn stillern.“

„Dach du wert!“ riefte er, selbsternstlich. „Er sahete sich hilflos. Sie schen das zu wissen. Sie lachte noch härter. Dann fing sie sich langsam.“

„Sie sind ja sehr hübsch!“ bemerkte er flüsternd. „Sie reichte das Taschentuch gegen die Lippen.“

„Saheten Sie denn nicht, wie komisch Sie sind?“

„Rein!“

„Er dachte die Hände.“

„Als werden wir ernsthaft!“ begann sie beherrschter. „So wichtige Dinge muß man doch besprechen.“

„Wir sind doch zwei Klare, erwachsene Menschen. Also Sie sind hier herbeigekommen, mich zu überfallen?“

„Ja“, trugte er willend.

„Weil ich ein Weib und nicht hübsch bin, glauben Sie, mich einfach nehmen zu können? So ist doch die Sache?“

„Er gab keine Antwort. Sie wachte die Hände.“

„Weil ich freundlich zu Ihnen war, wie zu allen anderen, bin ich verpflichtet, Ketteite zu werden?“

„Ich liebe Sie, Helga!“

„Es kam wie ein Aufschrei. Sie senkte die Augen beim Klang dieser Worte. Dann sprach sie sich weiter.“

„Es ist Ihnen ganz selbstverständlich, daß auch ich Sie liebe. Und weil ich nicht liebe, bin ich nur noch Beute. Ein Weib, das man nimmt.“

„Ihre Stimme war zornig. Er blickte wild um sich.“

„Ich kann nicht verzichten! Ich kann nicht mehr leben. Weib — mein macht du werden!“

„Er hand wieder aufrecht, mit starrenden Augen. Sie wehrte nur lachend.“

„Wollen Sie mich? Ich bitte Sie, bleiben Sie! Sie sind ja so komisch, wenn Sie die Augen rollen.“

„Doch!“ leuchtete er, doch er blieb stehen. Sie lächelte müde, wie über ein Kind, das man eben gescholten.“

„Wie haben Sie sich das eigentlich vorstellt, Lattenbach? Wie Sie hier einbringen? Ich im Zimmer herankommend, während und während, und Sie hinterher, — packen mich, wie ein Büchlein, der Sie gar nicht sind —, reißen mich in die Arme, schüteln mich hin und her, bis ich blaue Flecken habe, und halten mich mit mir herum, wie ein Zunge, um etwas, wie „Liebe“ von mir zu erlangen! Ich sehe mich schon mit verurteilten Haaren, den Hühnerkopf streppen, die Kniebe geziehen — und Sie, den verurteilten, darmantigen Nagen, bin König der Kennbahn, in Witterkämpfe, mit rollenden Augen und feuchtem Atem. — Verzeihen Sie, Lattenbach.“

„Ich kann uns nun mal in der Szene nicht denken. Mich nicht, und auch Sie nicht. Ein Gentlemen kann nun einmal kein Protekt sein. Ich schäme Sie höher.“

„Sie lachte noch immer.“

„Er hand unbeweglich, den Blick unverwandt in das Dunkel gerichtet. Die Pfeilschläge schlugen die Worte um seine Ohren. Aber Rauch war verschwunden. Er dachte ganz nüchtern. Er sah jedes Bild, das sie malte, sah greifbar. Wie war das nur möglich? Was wollte er eben auch von diesem Mädchen? War alles ein Traum, der ihn höhnte und anstieß? Das, was ihm eben noch Wollust gemessen, ihn wachsam machte, war plötzlich zur Bosse, zur Parce geworden, vor der er sich schämte. Die nüchternen Sachlichkeit in Helgas Worten, war wie eine Dache, nahm ihm jeden Kreis und jede Romanik. Der Gehänte legt vorzugehen, nach ihr zu greifen, sie an sich zu reißen, zur Liebe zu zwingen, erschien ihm auf einmal unangenehm abstoßend. Er sahete, auch für verwerlich wäre es ihm ganz unangenehm gewesen. Er war abgerichtet als Mann, einfach machte. Nur durch ihre Worte, durch ihr kühles Wissen um hübsche Bilder. Die durch dieses Wissen zur Komik geworden.“

„Er fürchtete sich vor dem Vaden des Mädchens. Doch sie ihn nicht ernst nahm. Sollte er aufspringen, toben und brüllen und ihr versichern, daß es ihm jetzt

erst ist. Doch sie in Gefahr ist? Doch sie hütern müßte?“

„Es war ihm auf einmal, als hätte er seine die Hand seiner Mutter. Wie sie früher zu ihm kam, um ihn zu trösten, wenn er mal zu wild war und Strafe bekommen. Ein wütendes Schluchzen hieß ihn in die Arme. Mit trockenem Mund lachte er in den Sessel und wart seinen Kopf auf die stehenden Arme.“

„Auch Helga war wieder ganz ernsthaft geworden. Sie sah auf den Mann, ohne sich zu bewegen. Ein gültiger Jan fürchte um ihre Lippen und machte sie weicher.“

„Lattenbach!“ sagte sie leise, mit träumerischer Stimme. „Ich habe Sie manchmal recht gern gehabt.“

„Mit Ihrem Humor, Ihrer Lebenslust und mit Ihrem Schweiß. Ist das ich Sie damals, am Steuer des Gokkies. Wir alle ganz hübsch, — nur Sie sahete und sicher. Mit lachendem Blick sprangen Sie bei den Tod an...“

„Sie wartete einm...“

„Dann habe ich Sie bewundert. Ich möchte dies Bild gerne unbeschädigt haben. Als hätte Erinnerung an einen Menschen, der nur einen Fehler hat, — von allen Frauen zu niedrig zu denken, und jede Frau für eine Dime zu halten. Sie hatten doch auch eine Mutter als Vorbild. Vergessen Sie das nicht.“

„Helga!“ riefte er auf.

„Sie hob sich im Sessel.“

„Ich denke, wir wollen die häßliche Szene von eben vergessen, nicht wahr, Lattenbach? Wir sind auch nur Menschen. Der sein Temperament hat, kommt nicht in Betrachtung, sich selbst zu verlieren. Ich kann Sie verstehen, Lattenbach, wenn auch nicht befehlen. Das kann man nur selber. Wenn's auch manchmal noch tut.“

„Sie hand rüßig auf und ging zu ihm hinüber.“

„Geben Sie mir die Hand —“ sagte sie mit einer bebenden Stimme, die ihm tief und Herz griff. „Wollen wir Freunde. Was wir hier besprochen, ist unser Geheimnis. Ist nur für uns beide. Dann kann auch das Häßliche plötzlich sehr schön sein.“

„Er zog ihre Hand hüftlich an seine Lippen und küßte sie lange. Dann ließ er den Stuhl fort. Er rief sich zusammen.“

„Fräulein Helga —“, sagte er kurz, in erwachsener Liebe. — „Ich bin Ihnen dankbar für das, was Sie taten. Sie haben mir wieder den Glauben an Frauen — nein —“ sagte er leiser, — „noch nicht — an die Frau, an die eine Frau, Helga. Ob ich noch weitere Frauen wie Sie finden werde, das muß sich erst zeigen.“

„Es liegt nur an Ihnen, die Frauen zu finden. Die wertvolle Frau sucht auch wertvolle Männer.“

„Er sah in das Dunkel, mit stehenden Boden.“

„Sie haben recht, — es kann sein —, will mir's merken, — Fräulein Helga,“ sagte er plötzlich, mit feinerer Stimme. — „Ich werde morgen St. Moritz verlassen. Ich will mich am Rennen in Nizza beteiligen.“

„H!“ machte sie leise.

„Ich werde mich dadurch nicht mehr um Ihren Willen kümmern können. Ich weiß auch nicht richtig. Das macht ja schon Moritz. Was ich Sie bitten möchte, wäre, — er kratte ein wenig — „Ich habe mein Geld in die Sache gesteckt. Darf ich Sie bitten, mich zu vertreten, das Geld zu verwahren? Ich werde Ihnen eine Vollmacht ausstellen, mit freier Verfügung nach Ihrem Belieben. Dann weiß ich, daß alles am besten geregelt.“

„(Fortsetzung folgt)“

Steppdecken

Steppdecken, Halbwoollfüllung
17⁵⁰ 16.- 14⁵⁰ 9⁵⁰ 7⁰⁰

Steppdecken, Wollfüllung, eine Seite Kunstseide
32⁵⁰ 27.- 24⁵⁰ 22⁵⁰ 17⁵⁰

Daunendecken, in jeder Ausführung
95.- 85.- 75.- 65.- 55.-

Sämtl. Stepp- u. Daunendecken eigene Fabrikate

Liebholt

H 1,2 H 1,4 H 1,13 H 1,14
Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

WEICH UND MOLLIG IN FARBIGEN Stoffen

Radiosclerin (D. R. P. Nr. 513344)

die radikalhaltigen Drumentabletten.
Aerisch empfohlen und hübsch gepreßt bei

Arterienverengung
hohem Blutdruck, Nier-, Rheumatismus
Drig-Röhre 250, Org.-Pack. mit 3 Röhren 11.—, Karpokanz (10 Röhren) 20.—. Zu haben in allen Apotheken. **Verlangen Sie Literatur mit ärztlichen Referenzen,** zwischen Berchtesg. und Probstz. zwischen durch die General-Direkt. Elisabeth-Apothek, Berlin A 80, Leipziger Straße 74, am Dönhofsplatz. Hersteller: Radiosclerin-Gen. m. K. H., Berlin SW 68

UNIVERSO

Der **Lorenz-Netzempfänger** mit 3 Röhren und eingebautem Lautsprecher Bezirks- und Fernempfänger Keine Batterien nötig!

LORENZ-RADIO VERTRIEBS-G. M. B. H.

Karlsruhe, Kaiser-Allee 25
In allen Fachgeschäften erhältlich.

National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 24. Novbr. 1929
Vorstellung Nr. 85 - Miete C Nr. 11
Siegfried
Zweiter Tag des Bühnenfestivals „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner

Gymnastik-Vorführungen der Schule
Loheland
Karten zu RM. 1,- bis 3,50

Gesellschaft für neue Musik
Freitag 20. November 20 Uhr Stadt. Kaschalle
2. Konzert:
Kölner-KUNDEL-QUARTETT

Stamitz-Gemeinde
Samstag, 30. Nov. 20 Uhr Harmonie
Orchesterkonzert
Solist. Mitw.: Stefan Frenkel, Violin, Berlin.

Montag, 2. Dez. abds. 8 Uhr Harmonie
Arien- und Liederabend
Otto Fesenmeyer
Am Flügel: Karl Rinn

Donstag, 5. Dezember, abds. 7 1/2 Uhr, Harmonie
IV. AKADEMIE-Konzert
Hermann Kutzschbach
E. N. v. Reznicek

Freitag, 6. Dez. abds. 8 Uhr - Harmonie
1. Meister-Klavier-Abend
Walter Giesecking

Schloßmuseum Mannheim.
Sonderausstellung:
Deutsche Minnesänger
(Bilder der Manesse-Handschrift)

Mannheimer Kunstverein L. 1, 1
Kunstausstellung *9109
Münchener Künstlerbund „Ring“ e.V.

Impresario
wird gesucht für Sängerin erster Soprano, Kapazität unter M. D. 3 an Mr. Gieseler. *9743

Ski-Klub Mannheim-Ludwigshafen e.V.
Lichtbilder-Vortrag
unseres Mitgliedes Heinrich Röhl

Drucksachen
In jeder Ausführung liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G.m.b.H., Mannheim R1, 4-6

Rosengarten

Morgen, Sonntag, 20 Uhr - Nebelungssaal
Einmaliges Konzert
Kuban-Kosaken-Chor
Dirigent: Leonid Iwanoff

Café Börse
E 4, 14 Tel. 32023
Täglich Künstler-Konzert
„Likör-Stube“

Café Rosenhain
Am Friedhof
Treffpunkt der Friedhofbesucher



ELIZABETH ARDEN
hat ihre persönliche Stellvertreterin, welche jahrelange Praxis in den Arden Salons in London hat, entsandt zum Besuche unserer Toiletten-Präparaten-Abteilung am Montag, den 25., Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. November

PELZE
schützen Sie gegen die große Kälte!
Nach wie vor finden Sie bei mir ein reichhaltiges Lager in Pelzmänteln aller Art
die in Form, Material und Verarbeitung erstklassig und preiswert sind
Bubikragen
fertig zum Aufnähen in jeder Preislage
Besatzfelle
in reichster Auswahl
Pelzfutter + Pelzkragen
Gehpelze + Sportpelze
Pelzfußsäcke + Pelzfußtaschen
Richard Kunze
Das Haus der Pelze
N 2, 6 (Paradeplatz) Tel. 265 34/265 35

Wahrheit in der Reklame zeitigt Dauerwirkung

Fort mit Akku und Anode
Nora-Netzanschluss ist Mode!
Nora-Netzempfänger für Gleich- und Wechselstrom von 2-5 Rohren für Orts- und belebigen Fern-Empfang
NETZEMPFÄNGER MIT EINERBAUTEM LAUTSPRECHER
NORA-NETZANTENNE - NORA-LAUTSPRECHER
Spitzenleistungen der Rundfunktechnik
ERNÄHRT IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN
NORA-RADIO GMBH - BERLIN-CHARLOTTENBURG

Bhonola
Vorfeiger
Heckel
Tempo
Rückels
Rathausbogen 12

Kein Unterschied mehr zwischen Fern- und Nahempfang!
Das Siemens-Fünfröhren-Neutrogerät bringt selbst in unmittelbarer Nachbarschaft des Orts senders alle europäischen Sender gleich sicher und mühelos, tonrein und lautstark. Seine Überlegenheit und Zuverlässigkeit macht es zum Empfänger für Kenner
Siemens Fünfröhren-Neutrogerät
Siemens & Halske AG.
Technisches Büro in Mannheim N 7, 18 „Siemenshaus“

Liederkranz e.V. Mannheim
Donnerstag den 28. November 1929, abds. 8 Uhr
im Musensaal des städt. Rosengarten
ERSTES KONZERT
MITWIRKENDE
Stefan Frenkel, Berlin (Violine)
Sidney de Vries, Mannheim (Bariton)
Kirchenmusikdirektor Arno Landmann-Mannheim (Orgel)
Das Nationaltheater-Orchester
Der Liederkranz-Chor
LEITUNG: Kapellmeister Max Sinzheimer
Näheres durch Rundschreiben

Das gute Lohrer Bier
(Bayern) 518
im Ausschank in Mannheim
Robert Weicker, „Zum goldenen Falken“ S1, 17
Eugen Mohr, „Zum Singspiel“ Rieteldstr. 25
Phil. Rohr, „Bayr. Bierstube“ Goorardstr. 46
Gust. Link, „Zum Spessart“ Rheinhäuserstr. 55
In Flaschen zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
General-Vereiner Richard Hofmann, Mannheim, 5 6, 9 Telefon 225 86

Kauft ZentRa Uhren
Erhältlich in den Fachgeschäften mit nebenstehendem Zeichen.

Allgemeine Anerkennung
findet nicht nur die erstklassige Qualität, sondern auch die außerordentliche Preiswürdigkeit meiner Wohnungseinrichtungen. Prüfen Sie bitte meine Qualitäten. Vergleichen Sie bitte meine Preise. Daher die Tausende von Empfehlungen
Lager in 6 Stockwerken
Dem Ratenabkommen der Badischen und Bayerischen Beamtenbank angeschlossen
Binzenhöfer, Mannheim
Möbel-Geschäft und Schreinerei
mit elektrischem Maschinenbetrieb und Lohnschneiderei 547
Augartenstraße 38 und 68, Fernspr. 522 97
Zur Besichtigung unverbindlich kostenlose Autoabholung mit meinem Privatauto

DER NEUE STARKTON
SPIELT 25 MINUTEN
RATE 1 MARK
LANGE GARANTIE
UNSERE PREISE: 36, 51, 62,-
FELDHAMMER
MANNHEIM J 1-14
MIT 4 FEDERWERK

Vermietungen

Auto-Garage

an vermieten. 9710
Qu. 5, 5.

D. L. 2. Nähe Klanten
und Vornbein

Parterre-Büro

3 Zimmer, auch als
Verkaufsstube präpa-
riert an verm. 4555
Kobler A. R. Nr. 2,
Parterre, Badmühlg. 2,
H-5 1112.

Laden

In bester Lage der Delle-
straße, Nähe Kaserne, ab
per 16. Dezember zu
vermieten. Schöne
Angabe unter 55 140
an die Geschäfts-Z. Bl.
5505

Laden

mit Nebenraum tel. an
vermieten. Zu erfragen
Z. Bl. 5 (Laden)

2 große Räume

als Wohnung betriebs-
zweckmäßig,
zu vermieten.
Knoch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Soulerain

15 qm tel. an vermieten.
Koch, Unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Friedenheim

Komplette
3 Zimmer-Wohnung
per 1. Dezbr. mit an
vermieten. 500
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Bediagnahme

2 Zimmer-Wohnung
(mit Nebenzimmer)
tel. an vermieten.
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

2 Zimmer

Küche,
Bad u. Anbehör. Nähe
d. el. Bahnhofs. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

2 Zimmer-Wohnung

Bediagnahme, tel.
an vermieten. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

1 Zimmer u. kl. Küche

Bediagnahme, tel.
an vermieten. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

1 Zimmer u. Küche

in guten Lage in der
Friedenheim. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Zwei schöne, leere

Zimmer
mit ein. Zimmer im
Nebenraum tel. an ver-
mieten. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Zwei schöne, leere

Zimmer
nach. Ineinandergehend,
zu unter. Mannheimer
Küche, an vermieten.
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbl. Zimmer

mit leeren Küche, Bad
u. Anbehör. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Frül. möbl. Zimmer

el. Stuhl, auch Stuhl, an
verm. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

per. 1. Dezbr. el. Stuhl, an
verm. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gute möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Reste · Abschnitte Fabrik-Reste!

Das ganze Parterre im Zeichen dieses Verkaufs.
Riesenmengen auf 40 Extra-Tischen ausgelegt!
Die einzigartige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe

Beginn Montag früh 8 1/2 Uhr.

Wachsamt-Reste Meter 2.- 1.50 80 ↘	Wollstoff-Reste für Kleider, Jumper, Kinder-Kleidchen usw. Meter 2.- 1.25 45 ↘
Seiden-Reste bis 1 Meter Länge leder Rest 3.- 2.- 1.-	Wollstoff-Reste ca. 130 bis 140 cm breit für Kleider, Mäntel Rauchjacken, Morgenröcke Meter 4.- 2.50 1.50
Beiderwand-Abschnitte Kupons bis 5 m Länge Meter 50 ↘	Seiden-Reste einfarbig und gemustert für Blusen, Tanz- und Nachmittagskleider Meter 6.- 4.- 2.-
Satin-Reste für Futter und Handarbeiten Meter 80 ↘ 50 ↘	Wachstoff-Reste Baumwollmusseline, Waschkunstseide, Trachten- stoffe auch für Duppenkleidchen Meter 80 ↘ 50 ↘ 30 ↘
Rohnessel-Handtuch-Stoffe Reste und Abschnitte Meter 30 ↘ 15 ↘	Abschnitte Makotuche, Schürzenstoffe, Kleidervelour, Sportflanel, Plackkörper, Bettuchnessel Meter 75 ↘ 50 ↘
Hemdentuch - Reste - Abschnitte Meter 40 ↘ 20 ↘	Reste ca. 150 cm breite weaßliche Haustuche und Halbleinen ca. 130 cm breite Bettendamaste, ca. 160 cm breite Linons Meter 1.20 75 ↘
Abschnitte und Reste Protierstoffe, Hemdenzeffr Meter 1.50 1.-	Gardinen Muster und Reste Stück 1.- 50 ↘ 15 ↘
Ein Restposten Fenster-Garnituren mit Stör 9.- 6.- 4.-	Läuferstoff-, Linoleum-Reste und Abschnitte
Reste und Abschnitte Stickereten, Klöppel- und Valenciennespitzen, bunte Borden, Besätze leder Rest 50 ↘ 25 ↘ 10 ↘ 5 ↘	

HIRSCHLAND

MANNHEIM / AN DEN PLANKEN

Bismarckplatz 8

Gute möbl. Zimmer
in gut. Lage an tel.
Oren ober Raum an
verm. an. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

an d. Rheinpromenade
Königsplatz 27, p. 1.
neu bezugsfertig, tel.
an verm. 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gute möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gut möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Wohn- u. Schlafzim.

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gute möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gute möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gute möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gute möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Gute möbl. Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.

Möbliertes Zimmer

mit el. Stuhl, 450
Koch, unter Z. Bl. 20
an die Geschäfts-Z. Bl.
108 1112.